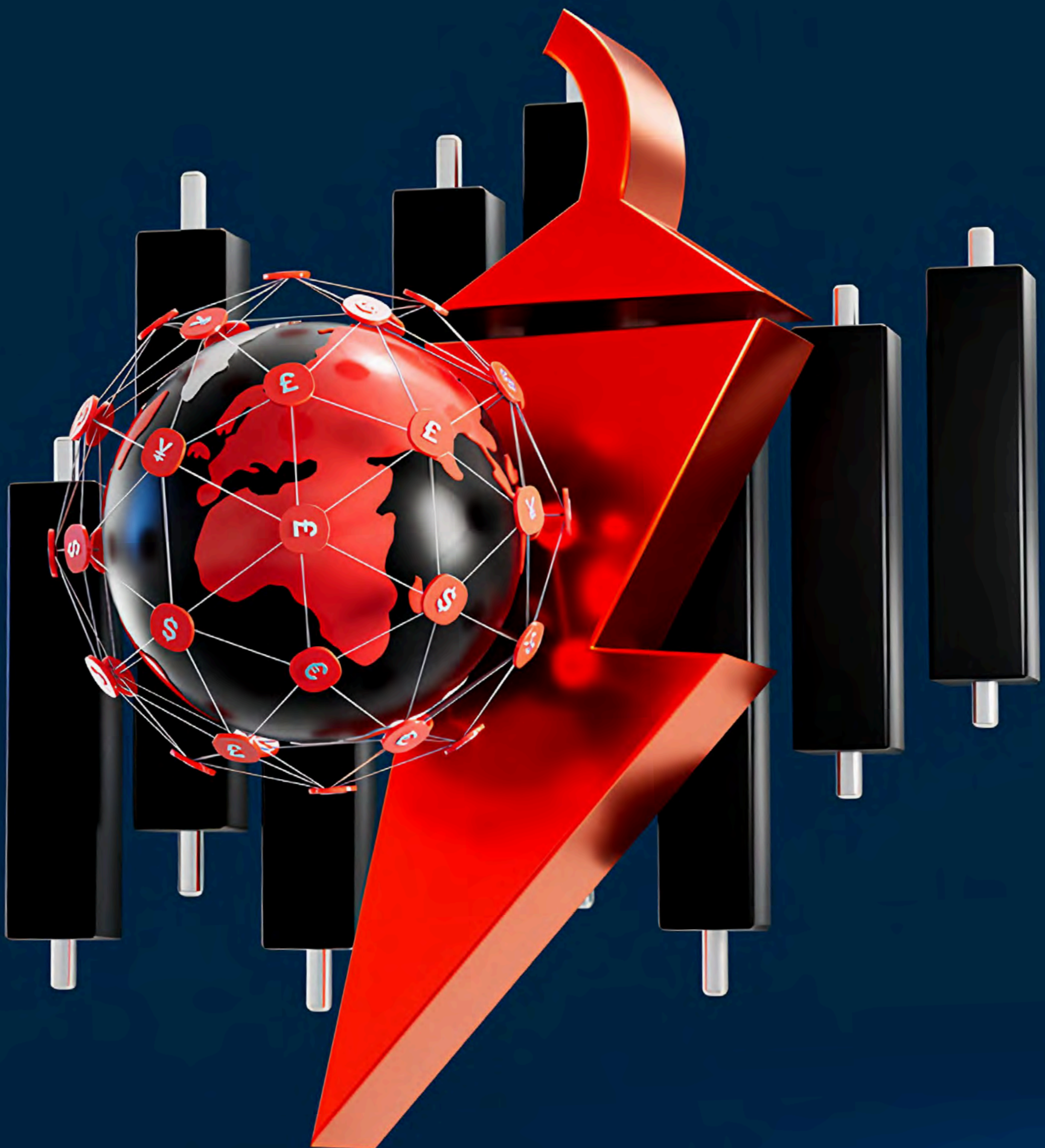


Geschäftsbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	03
Bericht des Aufsichtsrats	04
Konzernlagebericht	06
IFRS Konzernabschluss	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	20
IFRS Konzernbilanz	23
IFRS Konzerngesamtergebnisrechnung	25
Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzernanhang	29



Brief an die Aktionäre

*Liebe Aktionäre,
und Unterstützer von NAGA.*

2025 war das Jahr, in dem wir das Fundament gelegt haben. Es hatte nicht die Rückenwinde, die wir uns gewünscht hätten – aber es gab uns etwas Langlebigeres: ein einheitliches Unternehmen, ein bewährtes Modell und die Klarheit, genau zu wissen, wohin wir gehen.

Der Markt bot uns wenig Anhaltspunkte. Die Volatilität war gering und größtenteils ereignisbedingt, was für unsere Kunden weniger Handelsmöglichkeiten und eine geringere Monetarisierung in der gesamten Branche bedeutete – die anspruchsvollsten Bedingungen, die unser Sektor seit 2019 erlebt hat. Gleichzeitig arbeiteten wir noch an der Vollendung der Fusion, die wir 2024 begonnen hatten, eine Integration, die sich als komplexer erwies und länger dauerte als erwartet.

Und doch ist dies das Jahr, das am meisten zählt, wenn wir zurückblicken. Wir sind daraus mit einheitlichen Teams, neuer Motivation hervorgegangen und haben Prozesse und Verfahren neu aufgebaut – und vor allem mit dem Fokus und der Disziplin, uns voll auf das Geschäft selbst zu konzentrieren, statt darauf, zwei Unternehmen zusammenzufügen. Wir verstehen dieses Geschäft jetzt besser als je zuvor, und genau wo und wie man es wachsen lässt.

Entscheidend war, dass wir bewiesen haben, dass das Modell auch in einem schwierigen Markt funktioniert. Wir haben 38 % mehr Kunden mit Ersteinlagen gewonnen und gleichzeitig unsere durchschnittlichen Kundengewinnungskosten um etwa 16 % gesenkt – ein klares Zeichen dafür, dass unsere Marketing-Engine effizient und skalierbar ist. Wir haben das Handelsvolumen um etwa 30 % und die Zahl der registrierten Nutzer auf rund 2,5 Millionen gesteigert. Und wir haben unsere Einnahmen bewusst auf mehrere Regionen verteilt – den GCC, Lateinamerika und Europa – statt auf einen einzigen "Heldenmarkt" zu setzen, wobei Lateinamerika seinen Beitrag verdoppelte. Dieses Gleichgewicht verschafft uns Stabilität, und ein volles Jahr Betrieb der kombinierten Gruppe hat uns genau gezeigt, wo wir Kapital und Marketing am effizientesten einsetzen können.

Unser berichteter Umsatz von 62,4 Millionen Euro war im Jahresvergleich weitgehend stabil (2024: 63,2 Millionen Euro); bereinigt um einen US-Dollar, der um etwa 10 % geschwächt ist, wuchs der Umsatz tatsächlich um 3,5 % auf konstanter Währungsbasis. Ein EBITDA von 3,7 Millionen Euro (2024: 9,0 Millionen Euro) spiegelt die bewusste Entscheidung wider, während des Abschwungs zu investieren, während der Markt günstig war, und der Nettoverlust schrumpfte auf 6,5 Millionen Euro. Der geprüfte Konzernabschluss 2025 spiegelt diese Ergebnisse vollständig wider. An jedes Mitglied des NAGA-Teams: Danke. Dieses Fundament gehört Euch.

Blick nach vorne

Wir gehen aus einer Position echter Stärke in das nächste Kapitel, denn wir haben bereits die schwierigsten Dinge erschaffen: die Lizenzen, die Marke, die proprietäre Technologie und das Betriebsknowhow. Das sind die Leitlinien – und genau sie machen künstliche Intelligenz von einem Schlagwort zu einem echten Wachstumsmotor. Die Unternehmen, die das kommende Jahrzehnt prägen werden, sind nicht diejenigen, die KI nur entdecken, sondern diejenigen, die bereits die Grundlage besitzen und KI anwenden können, um ihren Vorteil sowohl im Betrieb als auch im Produkt zu verstärken. NAGA kann eines dieser Unternehmen sein, und wir integrieren bereits KI in unser Marketing, unsere Abläufe und das Produkt selbst.

Mit der Fusion hinter uns haben wir endlich die Zeit, den Fokus und die organisatorische Klarheit, um das Geschäft richtig – und zu den richtigen Margen – auszubauen. Unsere Priorität ist nicht mehr die Integration; Es ist diszipliniertes, profitables Wachstum.

Die Nutzung mobiler Endgeräte beschleunigt sich weiter, und die Art und Weise, wie Menschen mit ihrem Geld interagieren, verändert sich grundlegend: Traditionelles Bankwesen wird zur Hintergrundinfrastruktur, während Handels- und Investitions-Apps immer mehr zu dem Ort werden, an dem Menschen ihr Finanzleben aktiv verwalten – handeln, investieren, bezahlen und ihr Geld arbeiten lassen. NAGAs "Everything Money"-Plattform – die Derivate, physische Aktien, Krypto, Social Trading und Zahlungen in einem Ökosystem vereint – wurde genau für diesen Wandel entwickelt. Mit NAGA ONE in frühem Rollout, Social Trading 2.0, das 2026 kommerziell startet, und einem B2B2C-Kanal, der über das NAGA-Portal skaliert, beabsichtigen wir, dort zu sein, wo diese Generation ihr Geld verwaltet.

Vielen Dank für Ihre fortwährende Unterstützung

Wir haben 2025 genutzt, um ein stärkeres, schlankeres und fokussierteres Unternehmen aufzubauen und NAGA für den Moment zu positionieren, auf den unsere Branche und unsere Technologie hinarbeiten. Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns das nächste Kapitel unseres Unternehmens zu gestalten.

Mit herzlichem Dank,

Der Vorstand
The NAGA Group AG

C.-O. Patrascu A. Luecke



Bericht des Aufsichtsrats

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2025 war für die The NAGA Group AG ein Jahr der Transformation und der Konsolidierung. Nach dem rechtlichen Zusammenschluss der Firmengruppen NAGA und CAPEX im August 2024 erfolgte über das Geschäftsjahr 2025 die Integration beider Unternehmen in technischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Des Weiteren wurde aufgrund der nachhaltigen Notierung des Aktienkurses der Gesellschaft unter € 1,00 mit Durchführung des entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 25. Juli 2025 das Grundkapital im Verhältnis 10:1 von € 232.783.150 auf € 23.278.315 herabgesetzt.

Trotz einer historisch niedrigen Markvolatilität, die branchenweit für rückläufige Umsätze sorgte, gelang es dem Management den Konzernumsatz währungsbereinigt um 3,5% gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Hierbei zahlten sich die im Geschäftsjahr erzielten Kosteneinsparungen aus. Für weitere strategische Aussagen und den Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr verweist der Aufsichtsrat auf die im Brief an die Aktionäre sowie im Konzernlagebericht gemachten Angaben des Vorstands.

Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit organisatorischen Themen (wie nachfolgend dargestellt). Mit einem Konzern-EBITDA von TEUR 3.661 (Vj. TEUR 9.014) konnte ein Ergebnisniveau erzielt werden, welches deutlich unter dem Vorjahresniveau und damit auch deutlich unter den Erwartungen lag, während der Verlust des Geschäftsjahres mit TEUR 6.528 tatsächlich niedriger war als der Vorjahresverlust von TEUR 6.761.

Auch im Geschäftsjahr 2025 nahm der Aufsichtsrat seine Aufgaben und Pflichten gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung mit großer Sorgfalt wahr. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet. Auf und außerhalb der gemeinsamen Sitzungen ist der Vorstand stets seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich neben den zuvor genannten Schwerpunktthemen über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und -planung des Gesamtkonzerns, inklusive der Finanz- und Liquiditätsentwicklung und Fortschritte bei der globalen Expansion NAGAs, die Marktentwicklung sowie die Risikolage und das Risikomanagement, die Strategie und die wichtigsten Geschäftsereignisse informiert. Auf dieser Grundlage war der Aufsichtsrat über wichtige Neuigkeiten stets zeitnah informiert und könnte diese erörtern. Erforderliche Beschlüsse nach Gesetz, Satzung und / oder Geschäftsordnung hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage der Beschlussvorlagen des Vorstandes gefasst (s. nachfolgend unter Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats).

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat 4 Aufsichtsratssitzungen an den Tagen 18. Februar, 28. Mai, 26. August sowie 10. Oktober abgehalten. Der Aufsichtsrat war bei allen Sitzungen beschlussfähig und es nahmen alle Mitglieder des Vorstands an den Sitzungen teil. Darüber hinaus war als Gast am 28. Mai 2025 ein Vertreter des Abschlussprüfers MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, anwesend.

Im Einzelnen befasste sich der Aufsichtsrat auf seinen gemeinsamen Sitzungen neben den zuvor genannten Themenkomplexen mit dem Vorstand mit den folgenden Sachverhalten, bzw. fasste die folgenden Beschlüsse im schriftlichen Verfahren:

- Auf seiner Sitzung vom 18. Februar 2025 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat zunächst über die Geschäftsentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2024 und gab anschließend einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025.
- Am 28. Mai 2025 fand die bilanzfeststellende Sitzung des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss 2025 der Gesellschaft statt. Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit der Terminierung und der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung, sowie mit Reorganisationen in der Führungsebene der Unternehmensgruppe.
- Mit Beschluss vom 5. Juni 2025 stellte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss 2025 der The Naga Group AG fest.
- Die Sitzung vom 26. August 2025 betraf einen bedingten Gehaltsverzicht des Vorstands auf einen Teil seiner Bezüge.
- Gegenstand der Sitzung vom 10. Oktober 2025 war der Bericht des Vorstands an den Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2025 und den Ausblick für das gesamte Geschäftsjahr 2025, Fragen des Risikomanagements, die Wiederbestellung der Herren Mylonas und Luecke als Vorstände der Gesellschaft sowie Vertragsbeziehungen zu nahestehenden Personen.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat der The NAGA Group AG bildet unverändert keine Ausschüsse. Sämtliche Themen werden effizient im Aufsichtsratsplenum behandelt.



Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich im Aufsichtsrat keine personellen Veränderungen.

Auch im Vorstand ergaben sich im Geschäftsjahr 2025 keine personellen Veränderungen. In seiner Sitzung vom 10. Oktober 2025 bestellte der Aufsichtsrat die Herren Michalis Mylonas und Andreas Luecke wieder als Vorstände mit jeweils einer Amtszeit bis zum 31. Dezember 2026.

Konzernjahresabschlussprüfung

Der auf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juli 2025 gewählte Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025, die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, hat den vom Vorstand gemäß IFRS aufgestellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der The NAGA Group AG für das Geschäftsjahr 2025 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat erhielt unmittelbar nach Aufstellung den Jahres- und Konzernabschluss inklusive Konzernlagebericht und den Prüfbericht des Abschlussprüfers. Auf der Bilanzaufsichtsratssitzung am 23. Juni 2026 befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit den zuvor genannten Abschlussunterlagen in Gegenwart eines Vertreters des Abschlussprüfers. Dieser berichtete über den zeitlichen Ablauf, Umfang, Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Ferner bestätigte der Vertreter des Abschlussprüfers, dass das vom Vorstand eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, und dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess festgestellt wurden.

Nach eigener gründlicher Überprüfung hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Es sind nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2025 gebilligt. Der Jahresabschluss 2025 der The NAGA Group AG ist damit gem. § 172 AktG festgestellt.

Besprochen und beschlossen wurde darüber hinaus der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats.

Dank

2025 war ein Jahr der Konsolidierung für NAGA mit Fokus auf die vollständige Integration der Firmengruppen NAGA und Key Way Group. Die Gesellschaft sieht sich damit für ihre ehrgeizigen Wachstumspläne gut aufgestellt. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen NAGA-Mitarbeiter*innen und dem Vorstand für ihren starken persönlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2025.

Hamburg, 25. Juni 2026

Der Aufsichtsrat

Barry Rudolph

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht





Konzernlagebericht

der The NAGA Group AG für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr

Dieser Konzernlagebericht der The NAGA Group AG (im Folgenden auch als "NAGA" oder "Gruppe" bezeichnet) wurde gemäß den §§ 315 und 315e Absatz 3 des Handelsgesetzbuchs (HGB) und dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 20 (DRS 20) erstellt. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Informationen und Offenlegungen auf das Berichtsdatum 31. Dezember 2025 oder auf das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

Dieser Konzernlagebericht kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die sich durch Begriffe wie "erwartet", "beabsichtigt", "erwartet", "plant", "glaubt", "sucht", "schätzt", "will" und ähnliche Ausdrücke identifiziert werden können. Diese Aussagen basieren auf Annahmen und Erwartungen, die zum Zeitpunkt der Berichterstattung gelten, und unterliegen einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten. Die The NAGA Group AG übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu überarbeiten, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben.

1. Geschäftsmodell des Konzerns

NAGA ist ein deutsches Fintech-Unternehmen mit Hauptsitz in Hamburg und im Freiverkehr (Basic Board) der Deutschen Börse AG notiert. Das Kerngeschäft der Gruppe ist das Online- Brokerage. Neben dem traditionellen Aktienhandel bietet NAGA eine Super-App an, die Social Trading, Investitionen in Aktien und Kryptowährungen sowie Neobanking in einer einheitlichen Plattform kombiniert, die von selbst entwickelter fortschrittlicher proprietärer Technologie betrieben wird. Die Plattform verfügt über eine physische VISA-Karte mit Fiat- und automatischer Krypto-Umwandlung, Cashback-Prämien, dynamischen sozialen Feeds und fortschrittlichen Autocopy-Funktionen, die es den Nutzern ermöglichen, die Strategien erfolgreicher Trader zu kopieren. NAGA ist für eine globale Gemeinschaft konzipiert und bietet ein inklusives und effizientes Finanzsystem für persönliche Finanzen und Handel.

Mit Kunden aus über 100 Ländern operiert die NAGA Group unter 9 regulatorischen Lizenzen (7+2 Kernzulassungen) in 9 Rechtsordnungen mit lokalen Büros. Nach dem erfolgreichen Abschluss der umgekehrten Acquisition (Reverse Merger) mit der Key Way Group Ltd. (Marke CAPEX) im Jahr 2024 ist die fusionierte Gruppe weltweit auf etwa 2,5 Mio. registrierte Nutzer angewachsen und hat seit ihrer Gründung über 500 Mio. US-Dollar kumulierten Umsatz generiert. Die Gruppe bietet eine einheitliche, multi-asset-Plattform, die Derivatehandel, physische Aktien, Krypto, Social Trading und Payments vereint – alles auf einem Konto, einer Wallet, einem Ökosystem.



Standorte

Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich in Hamburg, Deutschland. Weitere Standorte sind:

- Limassol und Nikosia, **Zypern**
- Mahe, **Seychelles**
- Abu Dhabi, **Vereinigte Arabische Emirate**
- Gibraltar, **Gibraltar**
- Bukarest, **Rumänien**
- KwaZulu-Natal, **Südafrika**
- Port Louis, **Mauritius**
- Kingstown, **Saint Vincent und die Grenadinen**

Produkte und Dienstleistungen

Die NAGA Group integriert Finanztechnologielösungen im Wertpapierhandel, blockchain-basierten Vermögenswerten und digitalen Zahlungsdiensten. Die proprietäre Multi-Asset-Plattform NAGA Trader ermöglicht es Kunden, Derivate, Aktien, Rohstoffe, Devisen und Kryptowährungen über Desktop oder mobile Geräte (iOS und Android) zu handeln. Nutzer können personalisierte Portfolios erstellen, ihre Handelsaktivitäten mit der Community teilen, Top-Strategien durch Copy-Trading replizieren und algorithmische Strategien mit Trading-Bots entwickeln. Neben NAGA Trader umfasst das Ökosystem der Gruppe NAGA Pay und NAGA X, die das Angebot im Bereich Digital Banking und Krypto-Asset-Management erweitern.



Im Jahr 2025 setzte die Gruppe die Entwicklung ihrer Plattformen fort und begann mit der frühen Markteinführung von NAGA ONE, der All-in-One-Finanz-Super-App, die Handel, Investitionen, Kopierhandel, Kryptowährungsmanagement und Zahlungsfunktionen in einer integrierten Plattform vereint. NAGA ONE ist die wichtigste strategische Technologieinitiative der Gruppe und ihr primäres Wettbewerbsdifferenzierungskriterium für die Zukunft.

Absatzmärkte, Kunden und Absatzpolitik

NAGA ist auf globalen Märkten tätig und konzentriert sich hauptsächlich auf den Online-Handel mit Finanzinstrumenten. Die Kundenbasis der Gruppe besteht aus Privat- und semiprofessionellen Investoren mit starker digitaler Affinität. Die Vertriebsstrategie legt den Schwerpunkt auf digital-first-Marketingkanäle, darunter Online- und Affiliate-Marketing, strategische Partnerschaften, Influencer-Programme und hochautomatisierte Kunden-Onboarding-Prozesse. Nach der Integration der Key Way Group Ltd. hat die Gruppe ihre geografische Umsatzbasis erheblich diversifiziert, wobei die GCC-Region 2025 auf 41 % des Umsatzes wuchs und LATAM ihren Anteil auf 22 % verdoppelte, was eine gezielte Expansion in Märkte mit höheren Margen mit längerer Kundenverweildauer (CLV) widerspiegelt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Konzerns zum 31. Dezember 2025 umfasst die Muttergesellschaft und 22 Tochtergesellschaften. Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Umfang der Konsolidierung nach der erheblichen Expansion infolge des Reverse Merger mit der Key Way Group Ltd. im Jahr 2024 weitgehend unverändert. Im Jahr 2025 wurden keine neuen Unternehmen übernommen oder in die konsolidierte Gruppe eingegliedert. Darüber hinaus unterliegt der am 24. März 2025 unterzeichnete Vertrag zum Verkauf der Key Way Investments Ltd., einer von der CySEC regulierten zyprische Tochtergesellschaft der Key Way Group Ltd., weiterhin der behördlichen Genehmigung durch die zypriotische Wertpapier- und Börsenaufsicht. Am 25. März 2025 wurde die Naga Virtual GmbH auf die Naga Technology GmbH verschmolzen. Da die Verschmelzung rückwirkend zum 1. Januar 2025 abgeschlossen wurde, zeigen die Abschlüsse der Naga Technology GmbH ab diesem Datum die Zahlen nach der Fusion. Die Naga Global LLC verkaufte ihre Anteile an der NG Global West Africa Ltd. am 9. Dezember 2025 an einen nicht verbundenen Dritten. Das Unternehmen wurde zum 9. Dezember 2025 entkonsolidiert.

Der Umfang der Konsolidierung spiegelt weiterhin die erweiterte geografische und operative Präsenz der NAGA Group nach dem Reverse Merger 2024 wider. Der buchhalterische Erwerber in diesen konsolidierten Jahresabschlüssen bleibt gemäß IFRS 3 die Key Way Group Ltd.. Die vollständige Liste der konsolidierten Einheiten, deren eingetragener Niederlassungen, Hauptgeschäftsaktivitäten und Anteile der Aktionen ist in Anmerkung 4 des Konzernanhangs enthalten.

	31.12.2025	31.12.2024
The NAGA Group AG, Hamburg (Muttergesellschaft)	-	-
NAGA Markets Europe Ltd., Limassol, Zypern	100 %	100 %
Naga Technology GmbH, Hamburg, Deutschland	100 %	100 %
Naga Virtual GmbH, Hamburg, Deutschland	0 %	100 %
Hanseatic Brokerhouse Securities AG (HBS), Hamburg, Deutschland	60 %	60 %
Naga Global LLC, Kingstown, Saint Vincent & Grenadinen	100 %	100 %
NAGA GLOBAL (CY) LTD., Limassol, Zypern	100 %	100 %
NG Global West Africa LTD., Lagos, Nigeria	0 %	99 %
Naga Pay GmbH, Hamburg, Deutschland	100 %	100 %
NAGA Pay UK Ltd., London, Vereinigtes Königreich	100 %	100 %
NAGA Pay (CY) Ltd., Limassol, Zypern	100 %	100 %
NAGA X LTD., Limassol, Zypern	100 %	100 %
NAGA Capital Ltd., Mahe, Seychellen	100 %	100 %
NAGA FINTECH CO., LTD., Bangkok, Thailand	0 %	0 %
Key Way Group Ltd., Gibraltar, Gibraltar	100 %	100 %
KW Investments Ltd, Mahe, Seychellen	100 %	100 %
Key Way Solutions Ltd, Limassol, Zypern	100 %	100 %
JME Financial Services, KwaZulu-Natal, Südafrika	100 %	100 %
Key Way Markets Ltd, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	100 %	100 %
Key Way Services Srl, Bukarest, Rumänien	100 %	100 %
Key Way Investments Ltd, Nikosia, Zypern	100 %	100 %
Neotrades Capital Ltd, Port Louis, Mauritius	100 %	100 %
Ntrade Services Ltd, Nikosia, Zypern	100 %	100 %



Die operativen Tochtergesellschaften der NAGA Group AG sind:

- NAGA Markets Europe Ltd. ("Naga Markets") hat ihren Sitz in Limassol, Zypern, und ist eine Investmentgesellschaft, die von der zypriotischen Börsenaufsichtsbehörde ("CySEC") reguliert wird. Naga Markets ist für Brokerage verantwortlich und bietet seinen Kunden Handelsplattformen für CFDs, Forex, ETFs und Aktienindizes an.
- Die Naga Technology GmbH, Hamburg, besteht aus den ehemaligen Unternehmen SwipeStox GmbH, Swipy Technology GmbH, p2pfx GmbH, Zack Beteiligungs GmbH und Naga Blockchain GmbH und - seit dem 25. März 2025 - auch aus der ehemaligen Naga Virtual GmbH durch Verschmelzung. Naga Technology GmbH betreibt den Naga Trader und hält 100 % der Anteile an Naga Markets Europe Ltd. Naga Trader ist für iOS, Android und als Webanwendung erhältlich und hat mehrere tausend aktiven Nutzer. Das innovative soziale Netzwerk bietet schnellen und einfachen Zugang zum Handel mit Forex, CFDs, ETFs, Aktien und Kryptowährungen.
- Die Naga Pay GmbH, Hamburg, entwickelte und brachte 2020 die Neobanking-App NAGA Pay auf den Markt. NAGA Pay kombiniert ein IBAN-Konto, eine VISA-Debitkarte, ein Aktiendepot, copy trading und physische Krypto-Wallets. Naga Pay GmbH hält 100 % an Naga Pay UK Ltd. und Naga Pay (CY) Ltd.
- Naga Pay UK Ltd, London, Vereinigtes Königreich, wurde am 27. Februar 2021 gegründet. Sie hat denselben Geschäftszweck wie die Naga Pay GmbH und bedient Kunden von Naga, die ihr Bankkonto im Vereinigten Königreich haben.
- Naga Pay (CY) Ltd, Limassol, Zypern, wurde am 21. Februar 2022 gegründet. Sie bietet interne Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Naga Pay-Produkt für andere Konzernunternehmen an.
- Naga Global LLC ("Naga Global") betreibt Online-Brokerage für Kunden außerhalb der EU und bietet Handelsplattformen für CFDs, Fremdwährungen, Rohstoffe und ETFs an.
- Die Unternehmen NAGA GLOBAL (CY) Ltd. und NG Global West Africa Ltd. fungieren als Tochtergesellschaften von Naga Global LLC und unterstützen deren Geschäftstätigkeiten im Bereich Kundengewinnung und interne Dienstleistungen sowie beim Aufbau und Betrieb von Schulungszentren. Ende 2023 wurde die Liquidation von NAGA FINTECH CO Ltd, einer ehemaligen Tochtergesellschaft von Naga Global LLC, abgeschlossen und trat am 4. Januar 2024 in Kraft. Am 9. Dezember 2025 verkaufte Naga Global LLC ihre Anteile an NG Global West Africa Ltd. an einen nicht verbundenen Dritten.
- Naga X LTD, Limassol, Zypern, wurde am 17. August 2021 gegründet. Das Unternehmen besitzt eine Lizenz für den Handel und das Halten von Kryptowährungen (Crypto Asset Service Provider = CASP) von CySEC.
- Am 6. Oktober 2022 wurden die Aktien von NAGA Capital Ltd. (ehemals: FT Invest Ltd.), Mahe, Seychellen, übernommen. Das Unternehmen betreibt Online-Brokerage für Kunden außerhalb der EU und bietet Handelsplattformen für CFDs, Fremdwährungen, Rohstoffe und ETFs an.
- Key Way Group Ltd, Gibraltar, fungiert im Wesentlichen als Holdinggesellschaft für sieben Tochtergesellschaften im Nahen Osten, Europa und Lateinamerika, deren Geschäftstätigkeiten Brokerage und Handel von CFDs, Aktien, Devisen, Anleihen, Indexfonds und Rohstoffen umfassen. Das Unternehmen ist seit 2024 mit seiner unabhängigen Marke CAPEX.com sowie mit der Marke Neotrades tätig.
- KW Investments Ltd, Mahe, Seychellen, wurde 2017 gegründet und ist lizenziert zum Handel mit Wertpapieren (Finanzdienstleistungen). Die Haupttätigkeit besteht in der Bereitstellung von Investmentdienstleistungen im Zusammenhang mit CFDs. Das Unternehmen ist alleiniger Aktionär der Tochtergesellschaft Key Way Solutions Ltd, Limassol, Zypern.
- Key Way Solutions Ltd, Limassol, Zypern, wurde 2018 gegründet und fungiert als Zahlungsabwickler.
- JME Financial Services Ltd, KwaZulu-Natal, Südafrika, wurde 2018 gegründet. Das Unternehmen agiert als Finanzdienstleister und bietet hauptsächlich Investmentdienstleistungen im Bereich CFDs an.
- Key Way Markets Ltd, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, wurde 2019 gegründet und ist seit 2020 zum Handel mit Wertpapieren lizenziert. Das Unternehmen bietet seinen Kunden Investmentdienstleistungen sowohl im Bereich CFDs als auch Aktien an.
- Key Way Services Srl, Bukarest, Rumänien, wurde 2017 gegründet, um Geschäftsprozesse von der Muttergesellschaft Key Way Group Ltd an dieses Unternehmen auszulagern.
- Key Way Investments Ltd, Nikosia, Zypern, wurde 2015 gegründet und besitzt eine Lizenz zur Durchführung finanzieller Aktivitäten. Die Kernaktivität ist einerseits der Empfang, die Übertragung und Ausführung von Aufträgen (Straight-Through Processing ("STP")) und andererseits das Agieren als Market Maker. In der Zwischenzeit verfügte das Unternehmen über vier ständige Niederlassungen in Rumänien, Spanien, Italien und der Tschechischen Republik, von denen zwei (Italien und die Tschechische Republik) nach einer internen Neuorganisation und Neuordnung geschlossen wurden und die anderen beiden (Spanien und Rumänien) sich in Liquidation befinden.
- Neotrades Capital Limited wurde am 3. März 2022 in Mauritius als private Gesellschaft mit beschränkter Haftung in der Republik Mauritius gemäß dem Mauritius Companies Act 2001 gegründet und besitzt eine Global Business Licence sowie eine von der Financial Services Commission (FSC) ausgestellte Lizenz als Investment Dealer (Full-Service Dealer, ohne Underwriting). Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurden 100 % des ausgegebenen Aktienkapitals von Neotrades erworben. Das Unternehmen bedient internationale Privat- und Geschäftskunden unter der Marke Neotrades.
- Ntrade Services Ltd wurde am 1. August 2022 in Zypern als private Gesellschaft mit beschränkter Haftung gemäß den Bestimmungen des zypriotischen Gesellschaftsgesetzes, Kap. 113, gegründet und ist alleiniger Anteilseigner von Neotrades Capital Limited. Sie bietet eine Reihe von operativen und administrativen Dienstleistungen an, einschließlich Zahlungsunterstützung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Makroökonomische und sektorspezifische Rahmenbedingungen

Makroökonomisches Umfeld

Gegenwinds durch geopolitische Spannungen, Unsicherheiten in der Handelspolitik und den anhaltenden Auswirkungen früherer geldpolitischer Straffungen. Laut dem World Economic Outlook des IWF vom Oktober 2025 wird das globale BIP-Wachstum von 3,3 % im Jahr 2024 auf 3,2 % im Jahr 2025 prognostiziert, was eine Abwärtskorrektur gegenüber den Prognosen vor der politischen Änderung widerspiegelt, die hauptsächlich durch Handelsspannungen und erhöhte Unsicherheit getrieben wurde. Für fortgeschrittene Volkswirtschaften wird ein Wachstum von etwa 1,5 % erwartet, während Schwellenländer und Entwicklungsländer mit knapp über 4,0 % dynamischer bleiben.

Das dominierende makroökonomische Thema 2025 waren die US-Zoll-Erhöhen. Ab April 2025 kündigte die Trump-Regierung umfassende Strafzölle auf nahezu alle US-Importe an, was weltweit erhebliche Marktverschiebungen und einen starken Rückgang der Aktienmärkte vergleichbar mit dem Pandemieschock 2020 auslöste. Der DAX verzeichnete 2025 bei seinem April-Tief einen Rückgang von etwa 10 %, bevor er sich erholte. Die durch den Zollstreit entstandene Unsicherheit dämpfte in der ersten Jahreshälfte die Stimmung an den Kapitalmärkten und das Geschäftsvertrauen in den entwickelten Volkswirtschaften. Dennoch hat das IWF-Update vom Juli 2025 das globale Wachstum von 2,8 % auf 3,0 % gegenüber der Prognose von 2,8 % aus April 2025 nach oben korrigiert, was auf eine stärkere als erwartete Vorverlagerung wirtschaftlichen Aktivitäten vor dem Inkrafttreten von Zöllen, niedrigere effektive Zollsätze, bessere finanzielle Bedingungen, auf einen schwächeren US-Dollar und fiskalische Expansion in mehreren großen Jurisdiktionen zurückzuführen ist.

Im Euroraum blieb das Wirtschaftswachstum 2025 bei etwa 1,0 % zurückhaltend. Die Verbraucherpreise näherten sich weiterhin dem Inflationsziel der EZB von 2 % und sanken im Jahresverlauf auf etwa 2,1 %. Die EZB setzte ihren Lockerungszyklus fort und senkte im April 2025 den Leitzins auf 2,25 %. Die deutsche Wirtschaft stagnierte weitgehend, eingeschränkt durch strukturelle Herausforderungen, hohe Energiekosten und Schwächen in den Automobil- und Fertigungssektoren. In den Vereinigten Staaten verringerte sich das Wirtschaftswachstum 2025 auf etwa 1,9 %, belastet durch politische Unsicherheit und Handelsspannungen. Für die MENA-Region prognostiziert die Weltbank ein BIP-Wachstum von etwa 2,9 % im Jahr 2025 und 3,6 % im Jahr 2026. Das Wachstum in Lateinamerika wird im Jahr 2025 voraussichtlich etwa 2,0 % erreichen. Asiatische Schwellenmärkte wuchsen 2025 weiterhin mit etwa 4,3 %, wobei Chinas Tempo auf 4,8 % zurückging.



Kapitalmärkte und Branchenumfeld

Die Kapitalmärkte erzielten 2025 trotz außergewöhnlicher Volatilität, insbesondere im ersten bis zweiten Quartal, stark positive Ganzjahresrenditen. Der S&P 500 legte im Jahresverlauf etwa 16,6 % zu, der Nasdaq Composite stieg um rund 20,5 % und der DAX um rund 18 %, nachdem er im März mit 23.476 Punkten ein neues Allzeithoch erreicht hatte. Das übergeordnete Marktthema war künstliche Intelligenz, wobei große Technologieaktien weiterhin erhebliches Investorenkapital anziehen. Nach dem Zollschock im April, der den stärksten weltweiten Ausverkauf seit der COVID-19-Pandemie auslöste, erwiesen sich die Aktienmärkte widerstandsfähig und erholten sich im zweiten Halbjahr stark, unterstützt durch Fortschritte bei den Handelsverhandlungen und die anhaltende Unterstützung durch die Notenbanken. Gold war der herausragende Performer und stieg um etwa 62–69 %, da die Ankäufe der Zentralbanken und zollbedingte Unsicherheiten die Nachfrage nach einem sicheren Hafen antrieben. Der Kryptowährungsmarkt erlebte im Oktober 2025, dass Bitcoin einen Allzeithoch über 125.000 USD erreichte, bevor ein Reset des Q4-Hebels ihn zum Jahresende auf etwa 89.000–93.000 USD senkte. Auf den Devisenmärkten schwächte sich der US-Dollar im Jahr 2025 deutlich ab und fiel gegenüber einem Korb großer Währungen um etwa 10 %, was sowohl Chancen als auch Gegenwind für NAGAs global diversifizierte Aktivitäten schaffte.



Online-Handels- und CFD-Sektorumfeld

Der globale Markt für Online-Handelsplattformen, der im Jahr 2025 auf etwa 11,7 Milliarden US-Dollar geschätzt wird, wächst mit etwa 7,7 % jährlicher Wachstumsrate und wird voraussichtlich bis 2031 18,2 Milliarden USD erreichen. Die Basis von Privatanlegern für CFD- und Online-Handelsprodukte hat sich erheblich erweitert: Die aktiven CFD-Konten weltweit überstiegen bis zum vierten Quartal 2025 auf 6 Mio., mehr als eine Verdoppelung von 2,35 Mio. im vierten Quartal 2021. Die monatlichen Handelsvolumina im gesamten Tracked-Broker-Universum stiegen über vier Jahre hinweg um etwa 173 % auf 19,5 Billionen USD bis zum vierten Quartal 2025. Social-Trading-Funktionen, mobile-first-Design und KI-Integration sind zu strukturellen Anforderungen der Branche geworden. Rund 78 % aller CFD-Trades werden mittlerweile auf mobilen Geräten durchgeführt, gegenüber 61 % im Jahr 2021. Das regulatorische Umfeld entwickelte sich weiter, wobei die MiCA-Regulierung in der gesamten EU vollständig in Kraft ist und es NAGA – das bereits eine CySEC Crypto Asset Service Provider (CASP)-Lizenz besitzt – ermöglicht, Krypto-Dienstleistungen in der gesamten EU mit einem strukturellen Wettbewerbsvorteil zu betreiben.

2.2 Geschäftsentwicklung der NAGA Group

Das Geschäftsjahr 2025 war das erste vollständige Geschäftsjahr der kombinierten NAGA-Gruppe nach Abschluss des Reverse Merger mit der Key Way Group Ltd. (Marke CAPEX) im August 2024. Das Jahr war darauf ausgerichtet, die technologische und operative Integration der beiden Plattformen abzuschließen, Kostensynergien vollständig zu realisieren und die einheitliche Marke für beschleunigtes Wachstum neu zu positionieren. Die Migration aller Nutzer von der alten Key Way/CAPEX-Plattform zum NAGA-Ökosystem wurde im Februar 2025 vor dem Zeitplan abgeschlossen, was die Bereitstellung erweiterter Funktionen und eines überlegenen Nutzererlebnisses über die gesamte gemeinsame Kundenbasis ermöglicht.

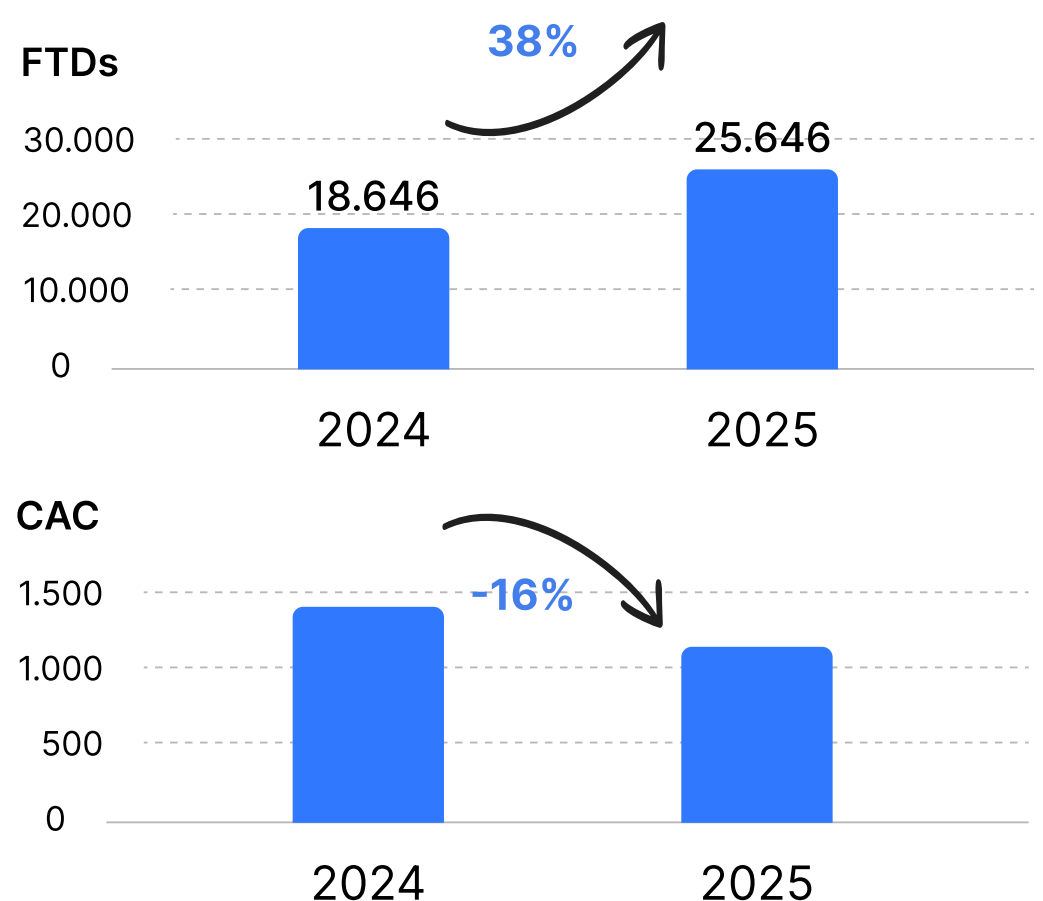
Aus Umsatzsicht erzielte die Gruppe im Jahr 2025 einen Umsatz von 62,4 Mio. Euro, was einem moderaten Rückgang von 1,3 % gegenüber dem Vorjahr mit 63,2 Mio. Euro entspricht. Bereinigt um Wechselkursverluste, die durch den Rückgang der USD gegenüber EUR im Jahr 2025 bedingt waren, wuchsen die Umsätze 2025 tatsächlich um 3,5 %. Dies spiegelt die bewusste Rationalisierung von Einnahmequellen mit geringeren Margen und die vorübergehenden Umsatzauswirkungen des Migrationsprozesses wider, im Einklang mit der erklärten Strategie des Managements, nachhaltiges, margenreicheres Wachstum über kurzfristige Topline-Kennzahlen zu stellen. Das EBITDA für den Zeitraum betrug 3,7 Mio. Euro, verglichen mit 9,0 Mio. Euro im Vorjahr, was eine geplante und erhebliche Steigerung der Mitarbeiter- und Marketinginvestitionen widerspiegelt, während die Gruppe ihre Wachstumsstrategie nach der Fusion umsetzt. Der Nettoverlust aus fortgeführten Aktivitäten verringerte sich 2025 auf 6,5 Mio. Euro, von 6,7 Mio. Euro im Jahr 2024.

Die Gruppe überstand 2025 drei gleichzeitige Gegenwinde: (i) die oben beschriebene herausfordernde Volatilitätslandschaft; (ii) den vollständigen Abschluss der CAPEX.com Integration der die Fusion, die Technologie, Abläufe, Compliance und Markenvereinigung abdeckt; und (iii) eine strukturelle Führungsumstrukturierung und eine Transformation des operativen Modells zur vollständigen Digitalisierung. Die strategische Reaktion des Managements war, während des Abschwungs zu investieren, anstatt zurückzuziehen – die Marketingausgaben um 16,1 % zu steigern und gleichzeitig eine Senkung der Kundengewinnungskosten (CAC) um 15,9 % zu erreichen, wodurch 37,5 % mehr Kunden mit Neueinlagen zu deutlich niedrigeren Kosten pro Akquisition als im Vorjahr gewonnen wurden.

Bedeutsame Leistungsindikatoren 2025

Der Rückgang des berichteten Umsatzes wurde maßgeblich durch die Schwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro im Jahresverlauf beeinflusst, da ein erheblicher Teil des Umsatzes der Gruppe in USD erzielt wird.

Neue finanzierte Kunden (Ersteinzahler, "FTDs") wuchsen um 38 % auf 25.600, wobei die Kundengewinnungskosten (CAC, berechnet als Gesamtmarketingausgaben pro FTD) auf 1.099 EUR (-16,5 %) sanken, was die verbesserte Effizienz der Marketing-Engine zeigt. Das Handelsvolumen wuchs um 30 % auf 295 Milliarden Euro, und die registrierten Nutzer wuchsen im Jahresvergleich um 13 % auf etwa 2,5 Mio..



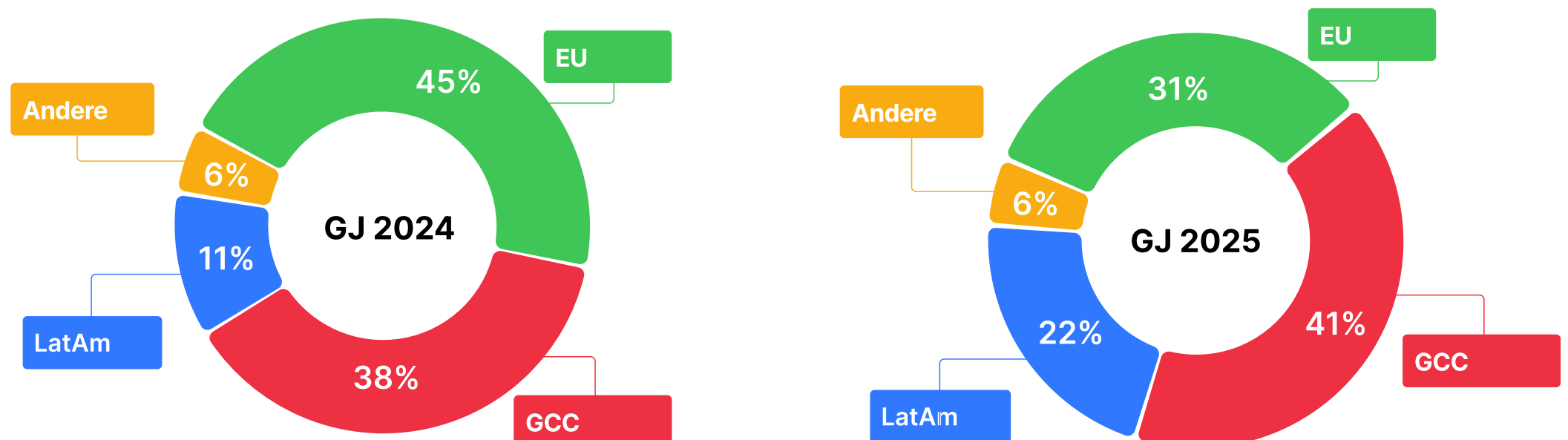
Der Anstieg der Ersteinleger, kombiniert mit geringerem Gesamtumsatz, führte zu einem Rückgang der durchschnittlichen Kundenverweildauer ("CLV"), berechnet als Gesamtumsatz geteilt durch die Gesamtzahl der Ersteinleger im Vergleich zum Vorjahr. Dennoch wurde das Wachstum der Ersteinleger zu niedrigeren durchschnittlichen Kundengewinnungskosten erzielt, was den Kundenstamm der Gruppe erweiterte und eine größere Grundlage für zukünftige Einnahmen schuf.



Geographische Diversifizierung

Eine strategisch bedeutende Entwicklung im Jahr 2025 war die bewusste Neuausrichtung der Umsatzbasis von NAGA hin zu geografischen Märkten mit höherer CLV. Die GCC-Region steigerte ihren Umsatzanteil von 38 % im Jahr 2024 auf 41 % im Jahr 2025 und festigte damit ihre Position als die größte Einzelbeitragende zum Umsatz der Gruppe. Gleichzeitig verdoppelte LATAM seinen Umsatzanteil von 11 % auf 22 %, angetrieben von starker CAC/CLV-Ökonomie und schneller Marktdurchdringung. Der Anteil der EU sank entsprechend von 45 % auf 31 %, infolge der geografischen Diversifizierung der Gruppe. Dieser Wandel spiegelt die mehrjährige Strategie der Gruppe wider, Regionen zu priorisieren, in denen die durchschnittliche Kundenverweildauer wesentlich höher ist, was eine verbesserte langfristige Rentabilität unterstützt.

Umsatz / Regionen



Erreichte operative Meilensteine im Jahr 2025

Die Gruppe erreichte im Jahr 2025 13 wichtige operative Meilensteine in drei Kategorien:

Wachstum:

+38 % neue Kunden (25.600 FTDs); CAC fiel um 16,5 % auf 1.099 EUR; +30 % Handelsvolumen (295 EUR); +43 % Volumen pro Handel; +13 % registrierte Nutzer; etwa 100 Mio. Dollar Kundeneinzahlungen gleichbleibend.

Effizienz:

Die Kostenoptimierungseinsparungen führten dazu, dass die gesamten Betriebskosten im Jahr 2025 (ohne Marketingkosten) im Vergleich zu 2024 um 9,9 % auf 21,3 Mio. EUR sanken und um 4,8 % unter Berücksichtigung der aktivierten Entwicklungskosten. Ende 2025 ist die Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Ende 2024 um 22 % gesunken, entsprechend sind die monatlichen Kosten im Jahresvergleich um 12 % gesunken, die Technologiekosten sind um etwa 4,5 % gesunken und die laufenden Betriebskosten um etwa 29 % im Vergleich zu Ende 2024. Dies sind strukturelle Einsparungen, keine Einzelfälle.

Strategisch:

Vollständige Fusionsintegration abgeschlossen; Markeneinheit unter NAGA.com; NAGA ONE-Produkt eingeführt; Geo-Shift zu höherwertigen Regionen mit GCC bei 41 % und LATAM bei 22 %;

Forschung und Entwicklung

Investitionen in Forschung und Entwicklung bleiben eine strategische Priorität der NAGA Group. Im Geschäftsjahr 2025 investierte die Gruppe etwa 4,8 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte (hauptsächlich Software- und Plattformentwicklung). Die Gesellschaft beschäftigte zum Jahresende 2025 88 (2024: 91) Mitarbeiter in ihrer Technologie- („MarTech“-) Abteilung. Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2025 war die Fertigstellung der ersten Version von NAGA ONE – der All-in-One-Finanz-Super-App, die Handel, Investitionen, Copy Trading, Kryptowährungsmanagement und Zahlungsfunktionen in einer einzigen integrierten Plattform bündelt. Die Gruppe baute außerdem Social Trading 2.0 Infrastruktur auf, integrierte tiefgründige KI-gestützte Funktionen über die gesamte Plattform und brachte eine neue, KI-basierte Marketing-Kampagnen-Engine mit geschlossenem Kreislauf auf den Markt, die das 3–5-fache an Inhalten erreichte. Der Vorstand der Gruppe beabsichtigt, in den nächsten zwei bis drei Jahren durchschnittlich 5–10 % des Jahresumsatzes für Forschung und Entwicklung bereitzustellen.



2.3 Ertragslage

Die folgende Tabelle zeigt die komprimierte Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr im Vergleich zum Vorjahr. Hinweis: In den Vergleichszahlen für 2024 wurden bestimmte Reklassifizierungen vorgenommen, um die Art bestimmter Kosten besser widerzuspiegeln, entsprechend der Präsentation der vorläufigen Ergebnisse der Gruppe.

(in kEUR)	GJ 2025	GJ 2024	Veränderung
Umsatz	62.386	63.184	-1,3%
Ausführungs- und Liquiditätskosten	-5.095	-3.581	42,2%
Zahlungsabwicklungsgebühren	-4.043	-3.574	13,1%
Nettoumsatz	53.248	56.028	-5,0%
Sonstige betriebliche Erträge	-	991	
Nettogewinn	53.248	57.019	-6,6%
Marketing & Branding	-28.281	-24.362	16,1%
Personalaufwendungen	-14.644	-13.933	5,1%
Technologie & Infrastruktur	-7.274	-7.613	-4,5%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-4.151	-5.843	-29%
Aktivierte Eigenleistungen	4.763	3.747	27,1%
EBITDA	3.661	9.014	-59,4%
Aufwendungen für Unternehmenszusammenschluss	-	-674	-
EBITDA nach Aufwendungen für Unternehmenszusammenschluss	3.661	8.340	-56,1%
Abschreibungen	-7.077	-12.044	-41,2%
Abschreibung auf langfristige Vermögenswerte	-	-39	
EBIT	-3.417	-3.743	-8,7%
Finanzergebnis	-3.024	-3.069	-1,5%
Gewinn vor Steuern (EBT)	-6.441	-6.813	-5,5%
Ertragsteuern	-87	136	
Periodenergebnis aus fortgesetzten Aktivitäten	-6.528	-6.676	-2,2%
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten	-	-85	n/m
Periodenergebnis	-6.528	-6.761	-3,4%
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-523	158	n/m
Gesamtergebnis	-7.051	-6.603	6,8%



Entwicklung der Betriebskosten

Die gesamten operativen Kosten (ohne Marketingkosten) sanken um 9,9 % auf 21,3 Mio. Euro, was echte strukturelle Kostendisziplin zeigt. Die Technologiekosten sanken um 4,5 % auf 7,3 Mio. Euro und die Betriebskosten sanken um 29 % auf 4,2 Mio. Euro. Die Personalaufwendungen stiegen um 5 % auf 14,6 Mio. Euro. Nach Kosteneinsparungen und Optimierungen im Jahr 2025 waren die Gesamtbetriebskosten im Dezember 2025 niedriger als im Dezember 2024, was eine strukturell schlankere Kostenbasis für das Jahr 2026 schafft.

Die Ausgaben für Marketing und Branding stiegen um 16,1 % auf 28,3 Mio. Euro, was die bewusste antizyklische Akquisitionsstrategie der Gruppe widerspiegelt. Diese Investition führte jedoch zu einem Anstieg der Kunden mit Neueinlagen um 37,5 % und einer Reduktion des CAC um 16,5 % – ein deutlicher Beweis für den operativen Hebel im Marketing-Engine. Die Gruppe investierte 16,1 % mehr und gewann 37,5 % mehr Kunden, was die zunehmende Effizienz der Marketingtechnologieplattform demonstriert.

Die Abschreibungen von 7,1 Mio. Euro lagen 5,0 Mio. Euro unter dem Vorjahr (2024: 12,0 Mio. EUR), da die Abschreibung der im Zusammenhang mit dem Reverse Merger 2024 erworbenen immateriellen Vermögenswerte deutlich zurückging. Dies führte zu einer deutlichen Verbesserung des EBIT auf 3,4 Mio. Euro gegenüber 3,7 Mio. Euro im Jahr 2024, trotz des niedrigeren EBITDA. Die Nettofinanzierungskosten von 3,0 Mio. Euro blieben im Jahresvergleich weitgehend stabil.

2.4 Finanzlage

Überblick über die Bilanz

Die Bilanz der Gruppe zum 31. Dezember 2025 war weiterhin von immateriellen Vermögenswerten dominiert (hauptsächlich Goodwill in Höhe von 62,1 Mio. Euro) und spiegelt die eigenkapitallastige Kapitalstruktur wider, die sich aus dem Reverse Merger 2024 ergab. Die Bilanzsumme von 91,7 Mio. Euro lag um 1,4 Mio. Euro unter dem Wert zum 31. Dezember 2024 (93,1 Mio. Euro), hauptsächlich aufgrund einer Verringerung des Umlaufvermögens (Bargeld und Fälligkeit der Festgeldanlage), die teilweise durch ein Wachstum des Anlagevermögens ausgeglichen wurde.

Das Anlagevermögen stieg um 2,0 Mio. Euro auf 77,9 Mio. Euro, was hauptsächlich durch Wachstum der Nutzungsrechte (+0,7 Mio. EUR, basierend auf neuen Büromietverträgen) sowie finanziellen und sonstigen Vermögenswerten (+1,8 Mio. Euro, einschließlich einer ersten Tranche von 0,4 Mio. Euro für die geplante Übernahme von Trade Capital UK Ltd.) verursacht wurde. Das Umlaufvermögen sank um 3,4 Mio. Euro auf 13,9 Mio. Euro, was hauptsächlich auf die Fälligkeit und Nutzung des Festgeldes von 2,0 Mio. Euro sowie eine Verringerung des Bargelds um 1,3 Mio. Euro zurückzuführen ist. Das Eigenkapital sank von 85,1 Mio. auf 79,4 Mio. Euro, was den Netto-Gesamtverlust für den Zeitraum von 7,0 Mio. EUR widerspiegelt (einschließlich des Nettoverlusts von 6,5 Mio. EUR und negativer Währungsumrechnungsdifferenzen von 0,5 Mio. EUR aus dem schwächeren USD). Die Eigenkapitalquote blieb mit 85,0 % der Bilanzsumme stark. Die Gesamtverbindlichkeiten stiegen auf 13,8 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund neuer Abrufe bestehender Kreditlinien von 5,8 Mio. EUR, einschließlich der 10-Mio.-USD-Fazilität des Großaktionärs Netcore Investments Ltd, von der 2,1 Mio. USD bis Ende 2025 noch nicht abgerufen waren.

(in kEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte (einschließlich Goodwill)	71.955	72.294
Sachanlagen	239	397
Nutzungsrechte	1.664	984
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte	2.026	220
Latente Steueransprüche	2.006	1.969
Summe Anlagevermögen	77.890	75.863
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.388	1.801
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.571	4.216
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen (Festgeld)	-	2.019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.900	9.231
Summe Umlaufvermögen	13.859	17.268
Summe Aktiva	91.749	93.130
Passiva		
Summe Eigenkapital	79.352	85.101
davon: Eigenkapitalquote	86,6%	91,4%
Summe Verbindlichkeiten	13.767	8.029
davon: Kurzfristige Darlehen	7.582	2.236
Summe Passiva	91.749	93.130



Cashflow

Der operative Cashflow von -0,08 Mio. EUR (2024: +2,6 Mio. EUR) spiegelt den oben beschriebenen Rückgang des EBITDA wider. Die Investitionsaktivitäten führten zu einem Nettoabfluss von 4,8 Mio. Euro, der vollständig auf laufende Investitionen in Software- und Plattformentwicklung zurückzuführen ist. Die Finanzierungsaktivitäten führten zu einem Zufluss von 4,5 Mio. Euro, was neue Kreditabrufe von 7,5 Mio. Euro widerspiegelte, die teilweise durch Rückzahlungen und Zinszahlungen ausgeglichen wurden. Die Abschlussliquidität von 7,9 Mio. EUR umfasst 5,0 Mio. EUR (2024: 6,6 Mio. EUR), die auf Kundenkonten außerhalb der Bilanz gehalten werden und jederzeit verfügbar sind.

Trotz des herausfordernden operativen Cash-Outflows im Jahr 2025 hält das Management die Liquiditätsposition der Gruppe angesichts der verfügbaren Kreditfazilität, der strukturellen Verbesserung der Kosten-Runrate ab dem zweiten Halbjahr und des verbesserten Handelsumfelds für ausreichend.

Gesamtbewertung des Geschäftsverlaufs

Unter Berücksichtigung der bedeutsamen finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren bewertet der Vorstand den Geschäftsverlauf im Jahr 2025 insgesamt als zufriedenstellend angesichts der aktuellen Bedingungen, obwohl nicht alle finanziellen Ziele – insbesondere die EBITDA-Prognose – vollständig erreicht wurden. Das Jahr wurde von einem außergewöhnlich schwierigen Marktumfeld und der letzten, anspruchsvolleren Phase der Integration nach der Fusion geprägt, die beide das berichtete Ergebnis verringerten. Gleichzeitig stärkte die Gruppe ihre operative Basis erheblich, zeigte, dass ihr Geschäftsmodell skalierbar und kosteneffizient auch unter ungünstigen Bedingungen ist, und erweiterte ihre regionale Umsatzbasis.

Der Vorstand ist daher mit dem insgesamt erzielten Fortschritt im Jahr 2025 zufrieden. Er betrachtet das Geschäftsjahr als eine bewusste Investitions- und Konsolidierungsphase, die die Gruppe für diszipliniertes und profitables Wachstum in den folgenden Jahren positioniert hat, und betrachtet das Nettovermögen, die finanzielle Lage und die Geschäftsergebnisse der Gruppe zum Berichtsdatum als geordnet.

2.5 Prognose, Chancen und Risiken

Makroökonomische Prognose

Die Weltwirtschaft geht in ein unsichereres Umfeld in das Jahr 2026. Nachdem sie sich als widerstandsfähig gegenüber handelspolitischen Unsicherheiten erwiesen hat, steht die Aktivität nun erneut unter Druck durch den Konflikt im Nahen Osten, der die Energie- und Rohstoffpreise nach oben getrieben und das Vertrauen belastet hat. Der World Economic Outlook des IWF vom April 2026 prognostiziert ein globales Wachstum von etwa 3,1 % im Jahr 2026 und 3,2 % im Jahr 2027 – unter dem Tempo von 2024–25 und dem Vor-Pandemie-Durchschnitt – wobei die Gesamtinflation 2026 steigt und dann 2027 zurückgeht.

(in kEUR)	Geschäftsjahr 2025	Geschäftsjahr 2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-81	2.618
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.882	1.236
davon: aktivierte F&E-Kosten	-4.847	-4.419
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.472	-566
davon: Neue Darlehensmittel	7.489	1.633
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	7.900	9.231

Für den Euroraum rechnen die Prognosen der EZB für März 2026 mit einem realen BIP-Wachstum von 0,9 % im Jahr 2026 und 1,3 % im Jahr 2027 – eine Abwärtskorrektur, die durch die Auswirkungen des Konflikts auf Rohstoffe, Realeinkommen und Stimmung angetrieben wird. Die Gesamtinflation wird voraussichtlich 2026 durchschnittlich 2,6 % erreichen, bevor sie 2027 wieder auf das Ziel von 2 % zurückkehrt. Nachdem der Lockerungszyklus pausiert wurde, wird von der EZB zunehmend erwartet, dass sie 2026 vorsorglich den Zinssatz erhöht, was auf höhere Langfristzinsen hindeutet. Die Hauptrisiken umfassen längere oder umfassendere Konflikt- und Energieversorgungsstörungen, eine Neubewertung von Risikoanlagen bei neu bewerteten KI-Produktivitätserwartungen, erneute Handelsspannungen und erhöhte öffentliche Schulden.

Prognose der Kapitalmärkte und des Branchenumfelds

Die Kapitalmärkte werden voraussichtlich auch 2026 volatil bleiben, mit anhaltenden Preisbewegungen bei Rohstoffen, Devisen, Aktienindizes und festen Wertpapieren. Solche Bedingungen haben historisch die Handelsaktivitäten zwischen Privat- und professionellen Kunden unterstützt. Ein Umfeld mit höheren und längeren Zinssätzen sollte weiterhin die Nettozinserträge auf Kunden- und Unternehmensbilanzen unterstützen und potenziell die Aktienbewertungen, insbesondere in zinssensitiven und Technologiesegmente, beeinflussen. Es wird erwartet, dass die Krypto-Asset-Märkte weiter reifen, unterstützt in der EU durch das MiCA-Rahmenwerk. Für die Trading-Branche ist das Umfeld zweischneidig: Anhaltende Volatilität unterstützt Volumen, Kundenbindung und Kundengewinnung, erhöht aber die Anforderungen an Risikomanagement, Liquidität und Plattformwiderstandsfähigkeit, während der Wettbewerb um Kunden weiterhin intensiv bleibt.

Online-Handels- und CFD-Sektorumfeld

Die Sektornachfrage ist eng mit der Volatilität verknüpft, und die für 2026 erwartete erhöhte Volatilität – bereits sichtbar im frühen Anstieg des Rohstoffhandels Anfang 2026 – sollte die Aktivität unterstützen, zusammen mit strukturellen Treibern wie der fortgesetzten digitalen und mobilen Verbreitung. Ein prägendes Thema bleibt die Diversifizierung über das traditionelle CFD-Angebot hinaus, von dem Naga erwartet, dass sie die Wettbewerbslandschaft prägt:

- börsengehandelte Futures und Optionen als wachsende Einnahmequelle außerhalb des OTC;
- Aktienhandel, Multi-Asset-Investitionen und Angebote für Vermögensanlagen;
- Kryptoasset-Handel und -Verwahrung, 24/7-Marktzugang sowie ereignisbasierte / Marktprognose- Verträge; und
- KI-gestützte Tools, Social-/Copy-Trading und Neobanking-Dienstleistungen.

Der Sektor verschiebt sich zudem weiterhin hin zu langfristigen, wertvolleren Kunden, mit steigendem durchschnittlichen Umsatz pro Nutzer und stärkerem Fokus auf Kundenbindung.

Es wird erwartet, dass das regulatorische Umfeld weiterhin anspruchsvoll bleibt und sich weiter verschärft. Das Produktinterventionsregime der ESMA – Hebelbegrenzungen nach Anlageklasse skaliert, Schutz vor Überschuldung, Anreizbeschränkungen und standardisierte Risikowarnungen – bleibt die Ausgangsbasis der EU. Im Jahr 2025 verschärfte die CySEC ihre Regeln weiter und erhöhte die Anforderungen im Rahmen der Gesetzgebung für Investmentfirmen (IFR/IFD). Die anhaltende Divergenz zwischen der EU, dem Vereinigten Königreich, Australien und anderen Rechtsordnungen erhöht die Compliance-Kosten und Komplexität und wird voraussichtlich gut kapitalisierte, diversifizierte Betreiber begünstigen und eine weitere Konsolidierung fördern.

NAGA-Strategie und Chancen für 2026

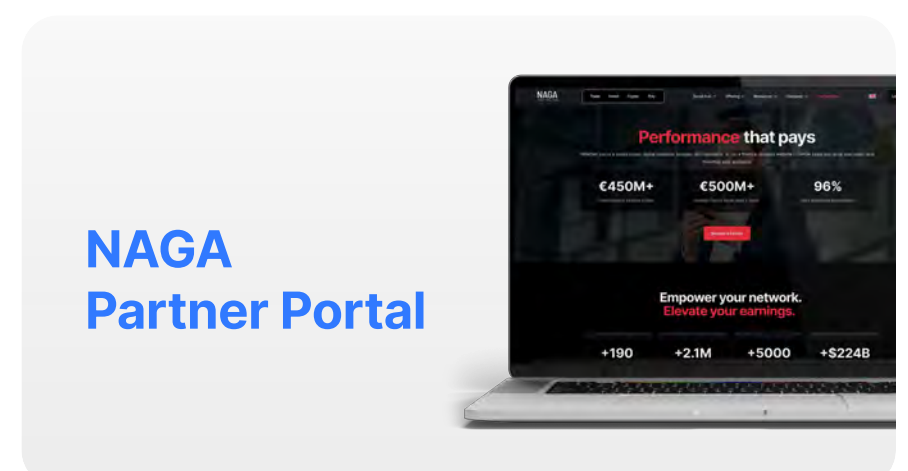
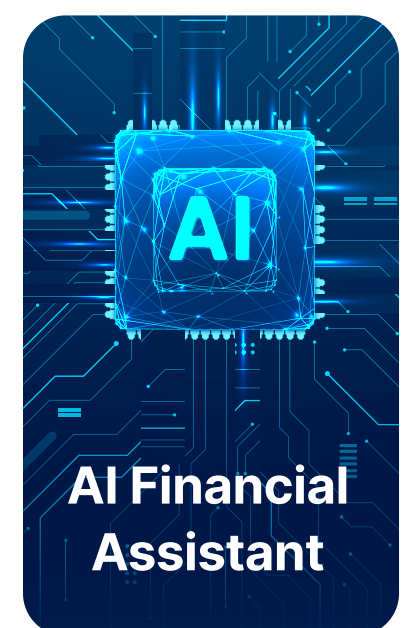
Für das Geschäftsjahr 2026 sind die wichtigsten strategischen Prioritäten der Gruppe: (i) die Erfassung der zyklischen Markterholung durch den bewährten Multi-Channel-Marketing-Engine; (ii) die Einführung von Social Trading 2.0 als primärer kommerzieller Differenzierungsfaktor der Gruppe; (iii) die Beschleunigung der B2B2C-Expansion über die NAGA-Plattform; (iv) die fortgesetzte geografische Expansion in den GCC- und LATAM-Regionen; und (v) die vollständige Realisierung der strukturellen Kosteneinsparungen nach der Fusion.

Der B2B2C-Kanal stellt für die Gruppe einen nichtlinearen Wachstumsmultiplikator dar. Im ersten Quartal 2026 fügte NAGA 154 neue Partner hinzu, die über die neue NAGA-Portal-Infrastruktur aktiviert wurden. Jede B2B2C-Partnerschaft bringt zusätzlichen Umsatz, ohne die Personalstärke oder die Marketingkosten zu erhöhen, was die Blended-ARPU (durchschnittlicher Umsatz pro Kunde über alle Kundengruppen hinweg) und die Nettomargen direkt verbessert.

Die Produkt Roadmap für Q2-Q4 2026 umfasst den kommerziellen Start von Social Trading 2.0, die Einführung neuer Finanzinstrumente zur Umsatzdiversifikation und höheren Wallet-Anteilen, kontinuierliche Upgrades der Handels-Apps für verbesserte Kundengewinnung und Sitzungsfrequenzen sowie eine B2B2C-Skalierung über die Partnerpipeline. KI wird sowohl in der Produktverbesserung (personalisiertes Kundenerlebnis, intelligentere Handelstools, Closed-Loop-Marketing) als auch im Betriebsmodell eingesetzt, indem sie das Partner-Onboarding beschleunigt und mehr Supportvolumen abwickelt. Das KI-Betriebsmodell ermöglicht es der Gruppe, ihre operative Hebelwirkung freizusetzen, indem sie den Umsatz steigert, ohne die Kostenbasis im gleichen Maße zu erhöhen.

Unter Berücksichtigung dieser strategischen Prioritäten, der Produktroadmap und des zugrundeliegenden Marktumfelds bewertet der Vorstand die Gesamtposition und die Aussichten der Gruppe für 2026 als günstig. Der Abschluss der

CAPEX.com-Integration, die strukturelle Reduzierung der Betriebskosten in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 sowie die nachweislich verbesserte Effizienz des Marketing-Engines haben eine schlankere und skalierbare Plattform geschaffen, von der aus die Gruppe in das neue Geschäftsjahr eintritt. Der Vorstand erwartet, dass die Kombination aus einem sich erholenden Marktumfeld, der kommerziellen Einführung von Social Trading 2.0, der Skalierung des B2B2C-Kanals über das NAGA-Portal, der fortgesetzten geografischen Diversifizierung hin zu höheren CLV-Märkten und dem zunehmenden Einsatz von KI sowohl im Produkt- als auch im Betriebsmodell zu einer Rückkehr zum Umsatzwachstum und einer wesentlichen Erholung des EBITDA im Jahr 2026 führen wird. Der Vorstand erwartet, dass sich diese strategischen und operativen Initiativen positiv auf die in Abschnitt 2.2 dargestellten bedeutsamen Leistungsindikatoren auswirken – die Erhöhung der Anzahl der Ersteinleger, die Senkung der Kundengewinnungskosten, die Steigerung des Handelsvolumens, die Erweiterung der registrierten Nutzerbasis und die Verlagerung des geografischen Umsatzmixes auf Märkte mit höherer CLV – und durch die Verbesserung dieser Indikatoren 2026 ein höherer Umsatz und ein höheres EBITDA erzielt werden. Obwohl der Vorstand sich der in diesem Bericht dargelegten makroökonomischen, geopolitischen und wettbewerblichen Unsicherheiten bewusst bleibt, ist er zuversichtlich, dass die Gruppe gut positioniert ist, um die bevorstehenden Chancen zu nutzen und nachhaltig auf den im Übergangsjahr 2025 gelegten Grundlagen aufzubauen.





3. Bewertung der Gesamtrisiko- und Chancensituation durch den Vorstand

3.1 Risikomanagementsystem

Der Vorstand integriert aufkommende Chancen und potenzielle Risiken in seine Geschäfts- und Risikostrategie und passt diese, soweit erforderlich, entsprechend an. Die Überwachung und das Management von Risiken ist ein zentraler Bestandteil der Managementinstrumente bei NAGA. Der Leiter des Risikomanagements ist an allen wichtigen risikopolitischen Entscheidungen des Vorstands beteiligt. Die Kapazität zur Risikotragung war während des Berichtszeitraums jederzeit gewährleistet. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bestehen keine unmittelbaren Risiken, die das Fortbestehen des Unternehmens gefährden könnten.

3.2 Hauptrisiken

Marktpreisrisiken

NAGA definiert Marktpreisrisiken als Verlustrisiken durch Veränderungen der Marktpreise (Aktien, Wechselkurse, Rohstoffe, Zinssätze, Kryptowährungspreise) und preisbeeinflussende Parameter (wie Volatilitäten). Diese Risiken entstehen hauptsächlich in den Handelsorderbüchern der Brokerfirmen der Gruppe. Eine eigene Handelsabteilung verarbeitet diese Risiken in Echtzeit unter einem mehrstufigen Limitsystem, das täglich überwacht wird. Die Gruppe profitiert von einem natürlichen Portfolio-Nettoeffekt über ihre große, diversifizierte internationale Kundenbasis, was die Netto-Marktblastung erheblich reduziert. NAGA schätzt die verbleibenden Marktpreis- und Währungsrisiken sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit als niedrig ein.

Operative und IT-Risiken

Die Gruppe ist besonders auf das reibungslose Funktionieren ihrer IT- und Internetsysteme angewiesen. Trotz umfassender Maßnahmen können Störungen nicht vollständig ausgeschlossen werden. In der gesamten Gruppe werden erhebliche Investitionen in die IT-Infrastruktur getätigt. Die Wahrscheinlichkeit von materiellen IT-Ausfällen wird als gering geschätzt; Das potenzielle Ausmaß des Schadens wird als mittelgroß geschätzt. Personalrisiken werden als sehr gering und mit geringem Schadenspotenzial geschätzt. Rechtliche Risiken aus dem sich wandelnden regulatorischen Umfeld (einschließlich MiCA, ESMA-Richtlinien und BaFin-Anforderungen) werden als gering wahrscheinlich mit mittlerer Auswirkung geschätzt.

Strategische und reputationsbezogene Risiken

Die Leistung der Gruppe hängt von der Aufrechterhaltung ihrer regulatorischen Lizenzen, der fortlaufenden Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern, einer nachhaltigen Kundengewinnung und technologischer Wettbewerbsfähigkeit ab. Reputationsrisiken werden durch hohe ethische Standards, robuste Compliance-Prozesse und das Engagement der Gruppe für Produktqualität und Kundenerlebnis gesteuert. Die Gruppe weist strategischen und reputationsbezogenen Risiken konservativ eine mittlere Wahrscheinlichkeit und hohe potenzielle Auswirkungen zu, gemäß dem Vorsichtsprinzip.

Kontrahenten- und Kreditrisiken

Das Ausfallrisiko der Gegenpartei entsteht hauptsächlich durch Geschäfts- und Abwicklungspartner im Brokerage. NAGA überprüft Geschäftspartner anhand klar definierter Kriterien und führt eine kontinuierliche Kreditüberwachung durch. Das Ausmaß der resultierenden Risiken wird als potenziell sehr hoch eingeschätzt, aber die damit verbundene Eintrittswahrscheinlichkeit wird als sehr gering eingeschätzt. Die Negative Balance Protection Policy der Gruppe gilt für Privatkunden und hat aufgrund des überwiegend marktorientierten Modells der Gruppe keine wesentlichen Kostenimplikationen.

Liquiditätsrisiko

NAGA definiert Liquiditätsrisiko als das Risiko, aktuelle oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und pünktlich erfüllen zu können. Die Gruppe klassifiziert die Wahrscheinlichkeit des Auftretens ihrer verbleibenden Liquiditätsrisiken als sehr gering, wobei das zugehörige Schadenspotenzial ebenfalls als gering eingeschätzt wird. Die Gruppe unterhält eine Standby-Kreditfazilität von 10 Mio. USD mit dem Mehrheitsaktionär Netcore Investments Ltd., was erhebliche Liquiditätsoptionen bietet. Der Cash-Bestand zum Stichtag von 7,9 Mio. Euro zzgl. der teilweise nicht abgerufenen Kreditfazilität, kombiniert mit der verbesserten Rentabilität im ersten Quartal 2026 und der strukturellen Kostensenkung, bieten ausreichend Spielraum für die Finanzierungsbedürfnisse der Gruppe für 2026.

Land- und geopolitische Risiken

Während die Gruppe in neue Märkte expandiert – insbesondere in MENA, LATAM und Südostasien – sieht sie sich länderspezifischen Risiken durch unterschiedliche Rechtssysteme, politische Stabilität, regulatorische Rahmen und Infrastruktur ausgesetzt. Die anhaltenden Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die Unsicherheit der globalen Handelspolitik bringen makroökonomische und finanzielle Marktrisiken mit, obwohl 2025 keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die finanzielle Leistung von NAGA festgestellt wurden. Die Gruppe mindert Länderrisiken, indem sie neue Märkte mit lokal erfahrenen Partnern erschließt und durch ihre multijurisdiktionelle Lizenzstruktur.



3.3 Gesamtrisikobewertung

Die kumulative Bewertung aller wesentlichen Risikokategorien und individuellen Risiken durch den Vorstand besagt, dass weder die oben beschriebenen Einzelrisiken noch die Risiken in Kombination eine Bedrohung für das Fortbestehen der Gruppe zum Bilanzdatum oder zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Finanzberichte darstellen. NAGA ist überzeugt, dass sie in Zukunft von Chancen profitieren kann, ohne sich unverhältnismäßig hohen Risiken auszusetzen. Insgesamt wird ein Gleichgewicht zwischen Chancen und Risiken gesucht.

3.4 Chancenbericht

Angesichts der oben beschriebenen Risiken sieht der Vorstand erhebliche Chancen für die Gruppe. Die bedeutendsten ergeben sich aus den Vermögenswerten, die schwer und zeitaufwendig zu schaffen sind und die NAGA bereits besitzt: seine regulatorischen Lizenzen, die etablierte Marke, die proprietäre Handelstechnologie und das operative Know-how einer voll integrierten Organisation. Mit Abschluss der Fusion kann das Management seine Ressourcen von der Integration auf diszipliniertes, margenorientiertes Wachstum umsteuern und betrachtet den Einsatz künstlicher Intelligenz in Marketing, Betrieb und dem Produkt selbst als sinnvollen Hebel, um die Effizienz zu steigern und die bestehende Plattform zu skalieren. Ein struktureller Wandel im Kundenverhalten – der beschleunigte Wechsel zum Mobilgerät und die wachsende Rolle von Handels- und Investment- Anwendungen als Bereich, an dem eine jüngere Generation ihre Finanzen verwaltet – unterstützt die Nachfrage nach dem integrierten "Everything Money"-Angebot der Gruppe, das Derivate, reale Aktien, Krypto, Social Trading und Zahlungen in einem einzigen Ökosystem vereint. Der Vorstand erwartet weitere Chancen durch den kommerziellen Rollout von NAGA ONE und Social Trading 2.0 sowie durch die Skalierung des B2B2C-Kanals über das NAGA-Portal, ergänzt durch eine diversifizierte regionale Präsenz im GCC, Lateinamerika und Europa sowie eine Marketing-Engine, die sich sowohl als skalierbar als auch kosteneffizient erwiesen hat und 2025 mehr Kunden mit Ersteinlagen zu niedrigeren durchschnittlichen Übernahmekosten gewonnen hat. Sollten sich diese Chancen realisieren, könnten sie mittelfristig positive Auswirkungen auf den Umsatz, die Gewinne und die Marktposition der Gruppe haben.

Hamburg, 28. Mai 2026

The NAGA Group AG
Der Vorstand

C.-O. Patrascu **A. Luecke**





NAGA
EVERYTHING MONEY



IFRS Konzernabschluss

der The Naga Group AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2025



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die The NAGA Group AG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der The NAGA Group AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der The NAGA Group AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter in Abschnitt 3. des Konzernanhangs in Bezug auf die Umgliederung von Aufwands- und Ertragspositionen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aufmerksam. Die gesetzlichen Vertreter beschreiben dort, dass sie bestimmte Positionen und Zusammensetzungen neu definiert und zugeordnet haben, um die Aussagekraft der Konzern-Gesamtergebnisrechnung zu stärken. Mit diesen Anpassungen ist weder einer Änderung einer Bilanzierungsmethode oder Ausübung von Wahlrechten noch eine Fehleranpassung vorgenommen worden. Durch die Umgliederungen hat sich der Ausweis der Vorjahreswerte geändert, ohne dass sich eine Änderung des EBITDA oder des Gesamtergebnisses ergeben hat.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die nicht inhaltlich geprüften Teile des Geschäftsberichts:

- Bericht des Aufsichtsrates und
- Brief des Vorstandes an die Aktionäre.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs.1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für die Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 25. Juni 2026

MSW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



IFRS Konzernbilanz

	Anhang	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	7.a)	71.955	72.294
Sachanlagen	7.b)	239	397
Nutzungsrechte	7.c)	1.664	984
Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	7.d)	2.026	220
Latente Steueransprüche	7.g)	2.006	1.969
Summe langfristige Vermögenswerte		77.890	75.863
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.e)	1.388	1.801
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.d)	4.571	4.216
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen	7.d)	-	2.019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.f)	7.900	9.231
Summe kurzfristige Vermögenswerte		13.859	17.268
Summe Aktiva		91.749	93.130
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		23.278	232.783
Kapitalrücklage		244.390	34.885
Rücklage für umgekehrte Akquisition		-167.969	-167.969
Gewinnvortrag		-19.966	-13.328
Währungsumrechnungsrücklage		-381	141
Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		79.352	86.513
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-1.370	-1.412
Summe Eigenkapital	11	77.982	85.101



VERBINDLICHKEITEN			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige langfristige Haftungen		487	-
Leasingverbindlichkeiten	7.i)	1.399	328
Latente Steuerschulden		-	-
Summe langfristige Verbindlichkeiten		1.886	328
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen	7.h)	7.582	2.236
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.945	2.836
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.h)	977	1.288
Leasingverbindlichkeiten	7.i)	382	726
Steuerrückstellungen	7.j)	223	203
Sonstige Rückstellungen	7.k)	773	412
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		11.882	7.701
Summe Verbindlichkeiten		13.767	8.029
Summe Passiva		91.749	93.130



IFRS Konzerngesamtergebnisrechnung

	Anhang	01.01.2025– 31.12.2025 (TEUR)	01.01.2024– 31.12.2024 (TEUR)
Umsatzerlöse	8.a)	62.386	63.184
Ausführungs- und Liquiditätskosten	8.e)	-5.095	-3.582
Zahlungsabwicklungsgebühren	8.f)	-4.043	-3.574
Nettoumsatz		53.248	56.028
Sonstiges betriebliche Erträge	8.c)	-	991
Bruttoertrag		53.248	57.019
Personalaufwand	8.g)	-14.644	-13.934
Marketing und Werbeaufwendungen	8.h)	-28.281	-24.363
Technologie- und Entwicklungsaufwendungen	8.b)	-7.274	-7.613
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.i)	-4.151	-5.843
Aktivierte Entwicklungskosten		4.763	3.747
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		3.661	9.014
Unternehmenszusammenschlusskosten	8.j)	-	-674
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) nach Aufwendungen für den Unternehmenszusammenschluss		3.661	8.340
Abschreibungen	7.a) & 7.b)	-7.077	-12.044
Abschreibung auf langfristige Vermögenswerte		-	-39
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-3.417	-3.743
Finanzerträge	8.k)	61	222
Finanzaufwendungen	8.k)	-3.085	-3.291
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-6.441	-6.813
Ertragsteuern	8.l)	-87	136
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		-6.528	-6.676
Jahresergebnis aus eingestellten Aktivitäten	8.m)	-	-85
Periodenergebnis		-6.528	-6.761



Eigenkapitalunterschied aus Währungsumrechnung		-523	158
Gesamtergebnis		-7.051	-6.603
Vom Periodenergebnis entfallen auf:			
Aktionäre des Mutterunternehmens		-6.569	-6.727
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter		41	-34
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:			
Aktionäre des Mutterunternehmens		-7.092	-6.569
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter		41	-34
Gewinn je Aktie in EUR			
Verwässert		-0.28	-0.29
Unverwässert		-0.28	-0.29



Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für umgekehrte Acquisition	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	Den Aktionären der Muttergesellsc- haft zuzurechnen des Eigenkapital	Anteile nicht beherrschen der Gesellschafter	Eigene Aktien	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand: 31.12.2022	29	17.580		-3.431	46	14.225			14.225
Wechselkursanpassungen				-35	-63	-98			-98
Periodenergebnis				-3.135		-3.135			-3.135
Stand: 31.12.2023	29	17.580		-6.601	-17	10.992			10.992
Kapitalerhöhung – Sacheinlage	232.754	17.305	-167.969			82.090	-1.378		80.712
Wechselkursanpassungen					158	158			158
Periodenergebnis				-6.727		-6.727	-34		-6.761
Stand: 31.12.2024	232.783	34.885	-167.969	-13.328	141	86.513	-1.412		85.101
Kapitalherabsetzung	-209.505	209.505							
Wechselkursanpassungen					-522	-522			-522
Periodenergebnis				-6.569		-6.569	41		-6.528
Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften / Sonstige Änderungen				-70		-70			-70
Stand: 31.12.2025	23.278	244.390	-167.969	-19.967	-381	79.352	-1.370		77.981



Konzern- Kapitalflussrechnung

	Anhang	01.01.2025– 31.12.2025 (TEUR)	01.01.2024– 31.12.2024 (TEUR)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Ertragsteuern		-6.528	-6.813
Abschreibungen und Wertminderungen des Anlagevermögens	7.a) & 7.b)	6.086	12.083
Finanzerträge und -aufwendungen	7.u)	1.080	3.069
Steueraufwendungen und -erträge		87	-
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen		987	-991
Cashflow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		1.713	7.348
 Zu-/Abnahme von Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		-841	-1.628
Zu-/Abnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		-1.227	-3.095
Zu-/Abnahme der sonstigen Vermögenswerte		379	-
Ertragsteuern (gezahlt)/erhalten		-104	-9
Gezahlte Zinsen		-	-
Operativer Cashflow		-81	2.618
 Cashflow aus Investitionsätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	7.a)	-4.860	-4.419
Einzahlungen aus Akquisitionen		-	6.136
Kosten im Zusammenhang mit der Umkehrfusion		-	-455
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	7.b)	-22	-26
Investiver Cashflow		-4.882	1.236
 Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelanleihen		-	8.189
Aufnahme von Darlehen		7.489	1.633
Tilgung von Darlehen		-1.097	-8.723
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-592	-646
Tilgung von Darlehenszinsen		-1.328	-1.020
Finanzierender Cashflow		4.472	-566
 Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel		-841	-
Nettoanstieg/(-abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-1.331	3.288
 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode:	7.f)	9.231	5.943
am Ende der Periode:	7.f)	7.900	9.231



Konzernanhang

der The Naga Group AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1. Angaben zum Unternehmen

Bei diesem Konzernabschluss handelt es sich um den Konzernabschluss der The Naga Group AG („Naga AG“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen: „Gruppe“ oder „NAGA“). Die Naga AG hat ihren Sitz in Hamburg, Suhrenkamp 59, Deutschland (Amtsgericht Hamburg, HRB 136811).

Die Gruppe bietet eine Social-Trading-Plattform, die es Nutzern ermöglicht, beim Investieren in eine Vielzahl von Instrumenten, darunter Aktien, gehebelte CFD-Produkte und Kryptowährungen, zu interagieren und Erkenntnisse zu teilen. Die Gruppe besitzt 9 regulatorische Lizenzen in 9 Jurisdiktionen. Das Geschäftsjahr 2025 stellt das erste vollständige Geschäftsjahr der kombinierten NAGA-Gruppe nach Abschluss der umgekehrten Acquisition („Reverse Merger“) mit Key Way Group Ltd. im August 2024 dar.

Der Konzernabschluss wurden am 28. Mai 2026 dem Aufsichtsrat zur Veröffentlichung vorgelegt.

2. Grundlagen der Aufstellung

NAGA ist derzeit nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss nach IFRS zu erstellen, da sie im Freiverkehr (Segment Basic Board) tätig ist. NAGA hat jedoch von ihrem Wahlrecht gemäß § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und stellt freiwillig einen Konzernabschluss nach IFRS auf.

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 315e HGB aufgestellt und entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Anforderungen der angewandten Standards wurden erfüllt, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird.

Der Konzernabschluss von NAGA wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Die Bewertung basiert auf historischen Anschaffungskosten mit Ausnahme von Derivaten. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde die Gesamtkostenmethode gewählt.

Der Konzernabschluss wird in EUR, der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden die Finanzinformationen auf den nächstgelegenen Tausend Euro (TEUR) abgerundet, was zu Rundungsdifferenzen führen kann.

3. Konsolidierungskreis

Die konsolidierten Jahresabschlüsse umfassen den Jahresabschluss der The Naga Group AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2025.

	31.12.2025	31.12.2024
The NAGA Group AG, Hamburg (Muttergesellschaft)	-	-
NAGA Markets Europe Ltd., Limassol, Zypern	100 %	100 %
Naga Technology GmbH, Hamburg, Deutschland	100 %	100 %
Naga Virtual GmbH, Hamburg, Deutschland	0 %	100 %
Hanseatische Brokerhouse Securities AG (HBS), Hamburg, Deutschland	60 %	60 %
Naga Global LLC, Kingstown, Saint Vincent & Grenadinen	100 %	100 %
NAGA GLOBAL (CY) LTD., Limassol, Zypern	100 %	100 %
NG Global West Africa LTD., Lagos, Nigeria	0 %	99 %
Naga Pay GmbH, Hamburg, Deutschland	100 %	100 %
NAGA Pay UK Ltd., London, Vereinigtes Königreich	100 %	100 %
NAGA Pay (CY) Ltd., Limassol, Zypern	100 %	100 %
NAGA X LTD., Limassol, Zypern	100 %	100 %
NAGA Capital Ltd., Mahe, Seychellen	100 %	100 %
Key Way Group Ltd., Gibraltar, Gibraltar	100 %	100 %
KW Investments Ltd, Mahe, Seychellen	100 %	100 %
Key Way Solutions Ltd, Limassol, Zypern	100 %	100 %
JME Financial Services, KwaZulu-Natal, Südafrika	100 %	100 %
Key Way Markets Ltd, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	100 %	100 %
Key Way Services Srl, Bukarest, Rumänien	100 %	100 %
Key Way Investments Ltd, Nikosia, Zypern	100 %	100 %
Neotrades Capital Ltd, Port Louis, Mauritius	100 %	100 %
Ntrade Services Ltd, Nikosia, Zypern	100 %	100 %



Mit Ausnahme von NAGA Pay UK LTD., NG Global West Africa Ltd, Key Way Markets Ltd, Key Way Services Srl und Neotrades Capital Ltd ist die funktionale Währung der Tochtergesellschaften der EUR. Die funktionale Währung von NAGA Pay UK LTD. ist das GBP, für NG Global West Africa der NGN, für Key Way Markets Ltd und Neotrades Capital Ltd der USD und für Key Way Services Srl der RON.

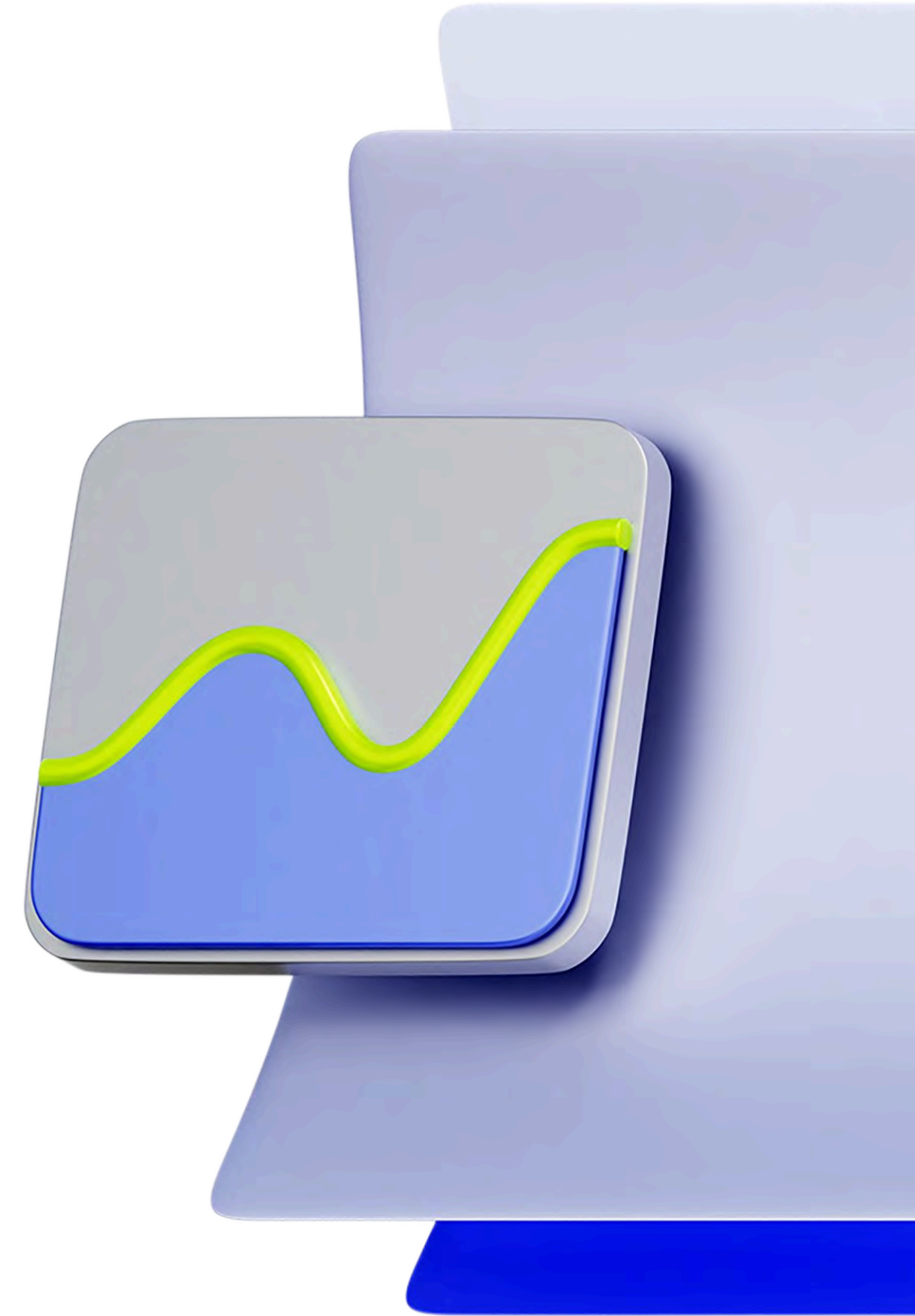
Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt, der funktionalen Aufstellungswährung des Mutterunternehmens. Für jene Gruppeneinheiten, deren funktionale Währung sich von der Aufstellungswährung unterscheidet, werden Ergebnisse und finanzielle Lage gemäß IAS 21.39 in Euro umgerechnet: Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Abschlusskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet, und Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs für den Zeitraum umgerechnet, der als angemessene Annäherung der zum Zeitpunkt der Transaktionen geltenden Kurse verwendet wird (IAS 21.40). Alle daraus resultierenden Wechselkursdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in einer separaten Eigenkapitalkomponente, der Währungsumrechnungsrücklage, gemäß IAS 21.41 akkumuliert. Bei der Veräußerung oder teilweisen Veräußerung eines ausländischen Betriebs werden die kumulierten Wechselkursdifferenzen, die auf diesen Betrieb zurückzuführen sind, von Eigenkapital in Gewinn oder Verlust als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlusts umklassifiziert.

Die gegen den Euro angewandten Hauptwechselkurse (1 EUR =) waren wie folgt:

Währung	Average rate 2025	Kurs am 31.12.25
US-Dollar (USD)	1,13	1,175
Rumänisches Leu (RON)	5,0415	5,0985

Umklassifizierungen

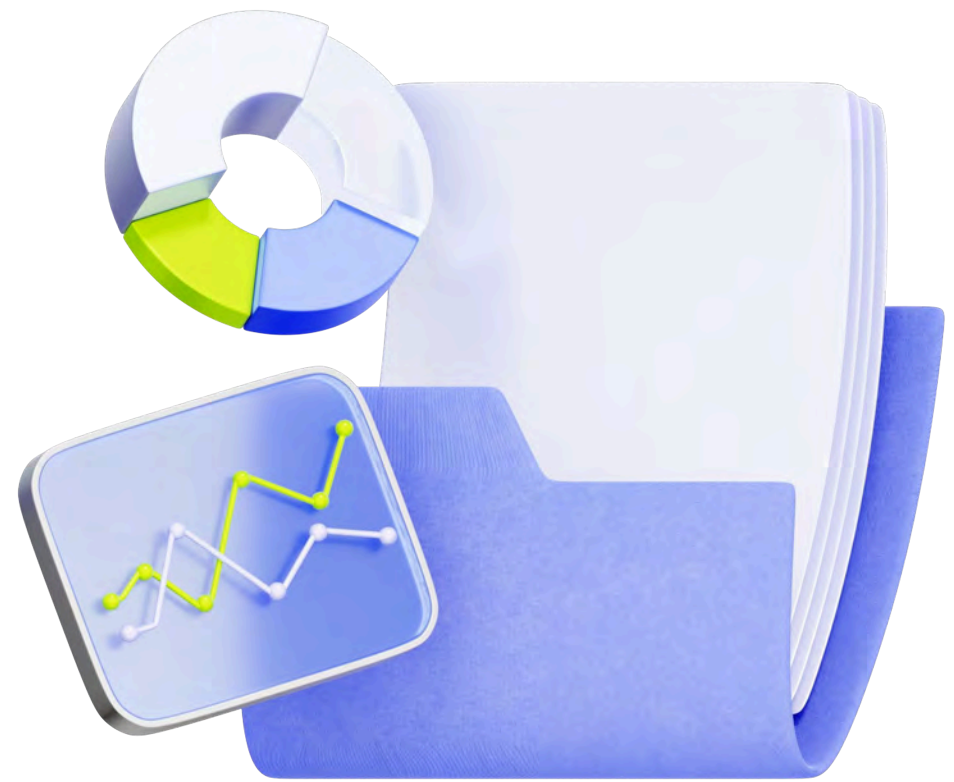
Im laufenden Berichtszeitraum hat die Gruppe die Darstellung bestimmter Posten in der Gesamtergebnisrechnung verfeinert, um relevantere Informationen über die Art ihrer Einnahmen und Ausgaben bereitzustellen. Gemäß IAS 1.41 stellen diese Änderungen eine Änderung der Aufstellung dar, nicht eine Änderung der Bilanzierungs- oder Bewertungsmethoden oder eine Korrektur eines Fehlers; Die Vergleichszahlen wurden entsprechend neu klassifiziert, um die Konsistenz zu gewährleisten. Die Umklassifizierungen betreffen nur die Bruttowerte einzelner Posten und haben keinen Einfluss auf den Nettoumsatz aus dem Geschäftsbetrieb, auf das EBITDA oder auf das Nettovermögen, die finanzielle Lage und das Ergebnis des Berichtszeitraums.



Vergleichende Neuklassifizierung 2024 In TEUR	Wie berichtet	Umklassifiziert
Ausführungs- und Liquiditätskosten	-5.969	-3.582
Aktivierte Programmierungsdienstleistungen	1.424	-
Personalaufwand	-9.269	-13.934
Marketing und Werbeaufwendungen	-23.826	-24.363
Technologie- und Entwicklungsaufwendungen	-7.491	-7.613
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.456	-5.843
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	-	3.747

4. Schätzungen und Annahmen

Der Vorstand geht bei der Aufstellung von Konzernabschlüssen nach IFRS von Annahmen und Schätzungen aus. Diese Annahmen und Schätzungen erfolgen nach bestem Wissen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Die Schätzungsunsicherheiten in Bezug auf die einzelnen Bilanzpositionen sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind in Abschnitt 6 für die jeweilige Bilanzposition und in Abschnitt 10 für das Finanzmanagement dargestellt. In Bezug auf das Geschäftsmodell sind insbesondere die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich von Schätzungen und Ermessensausübungen betroffen:



a) Wertminderungen

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte durch einen Vergleich des erzielbaren Betrags mit dem Buchwert dahingehend überprüft, ob Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung vorliegen. Beispiele sind ein verändertes regulatorisches Umfeld oder eine unzureichende Kundenakzeptanz. Kann der erzielbare Betrag nicht auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts ermittelt werden, erfolgt die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (cash generating unit - „CGU“), der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt in angemessener und stetiger Weise auf die einzelnen CGUs oder auf die kleinste Gruppe von CGU. Für NAGA wurde das Brokerage-Geschäft als zentrale CGU identifiziert. Das Brokerage-Geschäft umfasst alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Brokerage mit CFDs und Aktien und den damit verbundenen Dienstleistungen. Der Geschäfts- oder Firmenwert zum Bilanzstichtag ist vollständig der Brokerage-CGU zugeordnet.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder immateriellen Vermögenswerten, die noch nicht in Anspruch genommen wurden, wird mindestens jährlich und zusätzlich bei Anhaltspunkten einer Wertminderung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt („triggering event“). Wie im Vorjahr gab es auch im Geschäftsjahr 2025 keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte. Hinsichtlich der Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts verweisen wir auf die nachfolgenden Aussagen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Überschuss der Anschaffungskosten über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs. Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines Unternehmens resultieren, werden als immaterielle Vermögenswerte klassifiziert. Der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht wie geplant abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich und ad hoc auf Basis der CGU, der er zugeordnet ist, einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Im Rahmen der Werthaltigkeitstests wird geprüft, ob der erzielbare Betrag den Buchwert der getesteten Einheiten einschließlich des ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerts übersteigt. Zum 31. Dezember 2025 verfügt die CGU Brokerage über einen Firmenwert.

Der Werthaltigkeitstest des Geschäfts- oder Firmenwerts der CGU Brokerage basiert auf den beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten. Diese werden auf Basis einer Discounted-Cashflow-Methode (DCF- Methode) berechnet, bei der die prognostizierten Cashflows, abgeleitet aus der vom Management beschlossenen Mehrjahresplanung, mit einem für die Laufzeit und das Risiko ermittelten Diskontierungszinssatz abgezinst werden. Die Planung erstreckt sich über die folgenden Jahre für einen Zeitraum von fünf Jahren. Daran schließt sich die ewige Rente an. Die zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendete Bewertungsmethode ist der Stufe 3 der Hierarchie zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zuzuordnen.

Grundannahmen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts und Sensitivitätsanalyse zu getroffenen Annahmen

Die wesentlichen Annahmen für den Detailplanungszeitraum berücksichtigen insbesondere die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Handelserträge und -kosten sowie die daraus resultierende Ableitung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) und des Diskontierungszinssatzes. Das durchschnittliche EBIT für den Planungszeitraum 2026–2030 beläuft sich auf Basis der Annahmen des Managements auf ca. EUR 22 Mio.

Die vom Management verwendeten Daten basieren auf Erfahrungswerten aus vorangegangenen Geschäftsjahren sowie auf internen Analysen und Prognoseberechnungen. Das Management stützt sich bei der Planung auf eigene Einschätzungen. Für die Planung konnten keine externen Quellen herangezogen werden, da solche Quellen nicht existieren bzw. vorhandene Quellen auf nicht vergleichbare Geschäftsbereiche und Gesellschaften verweisen.

NAGA rechnet weiterhin mit einem Geschäftswachstum in der kommenden Periode. Von besonderer Bedeutung ist das Wachstum in neuen Zielmärkten außerhalb der EU (insbesondere Südostasien, Lateinamerika und Naher Osten). In diesen Zielmärkten erwartet das Unternehmen aufgrund der dortigen Marktbedingungen Wachstumsraten, die deutlich über denen der EU-Märkte liegen, in denen das Unternehmen bisher hauptsächlich tätig war.

Die wesentlichen Planungsparameter, auf denen die Handelserträge basieren, sind für CGU Brokerage die folgenden:

- Anzahl aktiver Kunden,
- Kundenverweildauer,
- Kundengewinnungskosten und
- Diskontierungssätze

Intern vom Management durchgeführte Simulationen bestätigen, dass eine Anpassung von 1 % des Diskontierungszinses oder eine Abweichung zwischen 0,5 % und 1 % der Endwachstumsrate nicht zu einer Wertminderung der CGU führt. Darüber hinaus bestätigt das Management, dass die im Werthaltigkeitstest verwendeten Daten und Annahmen vollständig und korrekt gemäß Berichtsstandards sind und die angewandte Methodik mit den Vorjahren übereinstimmt.



Diskontierungssätze und ewige Rente

DCF-Methode

Die Diskontierungssätze spiegeln die aktuellen Marktbewertungen der relevanten Risiken wider, einschließlich der Auswirkungen der Zinssätze und der vermögensspezifischen Risiken, die nicht direkt in die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme einbezogen wurden.

Der laufzeitadäquate Abzinsungssatz wird durch die Berücksichtigung der spezifischen Umstände der Gruppe, des relevanten Geschäftssegments und der Renditeerwartungen der Investoren bestimmt.

Das segmentspezifische Risiko wird durch die Verwendung einzelner Beta-Faktoren berücksichtigt, die jährlich auf Basis öffentlich verfügbarer Marktdaten bestimmt werden.

Wachstumsabschlag und Bewertung

Für die ewige Rente geht das Management von moderatem langfristigem Wachstum aus. Bei der Festlegung des Kapitalisierungssatzes wurde ein Wachstumsabschlag von 1 % angewandt. Die Cashflow-Prognosen basieren auf historischen Erfahrungen und berücksichtigen erwartete zukünftige Entwicklungen.

Der beizulegende Wert abzüglich Verkaufskosten wurde mittels risikoadjustierter, marktbasierter Abzinsungssätze bestimmt. Der angewandte Abzinsungssatz betrug 12,6 %.



b) Entwicklungskosten

The Group invests in software development where management has determined that technical and economic feasibility has been demonstrated. These investments are strategically directed toward improving platform performance, increasing operational efficiency, and developing automation and support tools, thereby supporting the Group’s long-term growth and value creation. During the year, the Group invested EUR 4.763 thousand in such projects.

c) Kosten für die Kundengewinnung

Die Gruppe behandelt Kosten für die Gewinnung neuer Kunden durch Affiliate-Marketing als immaterielle Vermögenswerte, was ihre direkte Zuschreibung an identifizierbare Kunden und die Erwartung des Managements widerspiegelt, dass der daraus resultierende Umsatz zumindest die damit verbundenen Übernahmekosten deckt. Historische Daten zeigen, dass neu erworbene Kunden in der Regel durchschnittlich 36 Monate auf den NAGA-Plattformen aktiv bleiben. Daher wurde der Abschreibungszeitraum für diese Kundengewinnungskosten entsprechend angepasst.

5. Ausgewählte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen im Konzernabschluss des Vorjahres. Für eine vollständige Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss 2024 der The NAGA Group AG verwiesen.

d) Steuern

Ertragsteuerschätzungen und –Annahmen:

Für die Ermittlung der Ertragsteuerverbindlichkeiten sind wesentliche Annahmen und Schätzungen erforderlich, da die endgültige Ertragsteuerbelastung für eine Reihe von Transaktionen und Berechnungen ungewiss ist. Weicht die endgültige Steuerbelastung von den bilanzierten Schulden ab, wirken sich diese Differenzen auf die tatsächlichen und latenten Ertragsteuern aus. Der Konzern bedient sich externer Dienstleister, um seine Ertragsteuerbelastung zu ermitteln.

Latente Steueransprüche auf steuerliche Verluste

Latente Steueransprüche werden für noch nicht genutzte steuerliche Verluste in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass dafür zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, so dass der Verlustvortrag tatsächlich genutzt werden kann. Die Bestimmung des Betrags der aktiven latenten Steuern, die aktiviert werden können, erfordert eine wesentliche Ermessensausübung des Managements in Bezug auf den erwarteten Zeitpunkt des Eintretens und die Höhe des zukünftigen zu versteuernden Einkommens sowie auf zukünftige Steuerplanungsstrategien.

Steuerliche Verlustvorträge

Zum 31. Dezember 2025 wiesen die Konzerngesellschaften insgesamt steuerliche Verlustvorträge von 44.874 Tausend EUR für Körperschaftsteuer und 44.767 Tausend EUR für Gewerbesteuer.

Standard	Titel	Erste Anwendung (NAGA)	Auswirkungen auf die NAGA-Gruppe
Rechnungslegungsstandard der erstmals im Geschäftsjahr 2025 angewendet wurde			
Änderungen an IAS 21	Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen: Mangel an Austauschbarkeit	1. Januar 2025	Keine materiellen Auswirkungen.
Neue IFRS-Rechnungslegungsstandards			
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1. Januar 2026	Aktuelle Effekte werden bewertet; Keine materiellen Auswirkungen zu erwarten.
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität	1. Januar 2026	Nicht anwendbar
Änderungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	Jährliche Verbesserungen – Band 11	1. Januar 2026	Keine materiellen Auswirkungen.
IFRS 18	Darstellung und Offenlegung in den Jahresabschlüssen	Erwartet am 1. Januar 2027	Effekte werden derzeit analysiert. Wesentliche Änderungen an der Darstellung der Gewinn- oder Verlustrechnung und an den Offenlegungen werden erwartet, einschließlich der Offenlegung der vom Management definierten Leistungskennzahlen. Kein Einfluss auf Realisierung und Bewertung.
IFRS 19	Tochtergesellschaften ohne Offenlegungspflicht: Offenlegungen	Erwartet am 1. Januar 2027	Nicht anwendbar
Änderungen an IAS 21	Auswirkungen von Wechselkursänderungen: Überführung in eine hyperinflationäre Aufstellungswährung	Erwartet am 1. Januar 2027	Nicht anwendbar



6. Segmentberichterstattung

Die Gruppe agiert als ein einheitliches Betriebssegment: Online-Brokerage und Social Trading. Segmentinformationen sind daher gleichwertig mit dem Konzernabschluss als Ganzes.

7. ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

a. Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Für Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht einsatzbereit sind, wird jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Erzeugt ein Vermögenswert keine Mittelzuflüsse, die weitgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind, wird der Werthaltigkeitstest nicht auf Ebene eines einzelnen Vermögenswerts, sondern auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Zur Schätzung der Wertminderung werden die beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Die Berechnung basiert auf der aktuellen Geschäftsplanung, einer langfristigen Wachstumsrate von 1 % und einem Diskontierungszinssatz (nach Steuern) von 12,6 %.

Im Jahr 2025 investierte die Gruppe 4.763 TEUR (2024: 3.747 TEUR) in immaterielle Vermögenswerte, hauptsächlich in die Softwareentwicklung. Der Goodwill in Höhe von 62.130 TEUR (2024: 62.130 TEUR) wurde auf Wertminderung geprüft und keine Wertminderung festgestellt. Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte belaufen sich in Summe auf 71.955 TEUR (2024: 72.294 TEUR).

Aktiviert Programmierleistungen wurden zusammen mit Software und Technologie erfasst und werden als eine einzige Klasse immaterieller Vermögenswerte dargestellt, basierend darauf, dass sie von ähnlicher Art und Funktion innerhalb der des Betriebs der Gruppe sind. Diese Darstellung spiegelt die Anforderungen von IAS 1 bezüglich der Aggregation ähnlicher Posten wider und ändert nicht die Erfassung oder Bewertung der zugrunde liegenden Vermögenswerte.

Patente wurden aus der Tabelle ausgeschlossen, da sie vollständig abgeschrieben sind, wobei die akkumulierte Abschreibung den Anschaffungskosten entspricht und der daraus resultierende Nettobuchwert null beträgt. Da der Buchwert dieser Vermögenswerte null ist und sie für die finanzielle Lage der Gruppe nicht mehr relevant sind, werden sie nicht mehr separat dargestellt.

in TEUR	Goodwill	Software und Technologie	Sonstige immaterielle Vermögens-werte	Patente	Summe
AK/HK					
Am 1. Januar 2024	-	3.592	501	54	4.147
Zugänge	24.267	3.996	423	-	28.686
Zugänge durch	94.863	40.506	13.811	-	149.180
Am 31. Dezember 2024	119.130	48.094	14.735	54	182.013
Zugänge	-	4.860	-	-	4.860
Anpassungen im Vorjahr	-	127	-	-	127
Am 31. Dezember 2025	119.130	53.081	14.735	54	187.000
Kumulierte Abschreibungen					
Am 1. Januar 2024	-	731	424	54	1.208
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-	8.346	2.860	-	11.206
Zugänge durch Unternehmensüberwerb	57.000	29.910	10.395	-	97.305
Am 31. Dezember 2024	57.000	38.986	13.679	54	109.719
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-	4.271	1.036	-	5.307
Kursdifferenzen	-	19	-	-	19
Am 31. Dezember 2025	57.000	43.277	14.715	54	115.046
Buchwert					
Am 31. Dezember 2025	62.130	9.804	20	-	71.954
Am 31. Dezember 2024	62.130	9.108	1.056	-	72.294



Goodwill

Am 1. Januar 2024 erwarb die Key Way Group Ltd im Rahmen eines Reverse Merger 100 % der ausgegebenen Aktien der The NAGA Group AG für einen Gesamtbetrag von TEUR 55.723, der in Eigenkapital zahlbar ist. Ziel des Zusammenschlusses war es, die Kräfte der beiden Gruppen zu bündeln und von der diversifizierten geografischen Präsenz, innovativen Technologien sowie den Synergien zu profitieren, die sich aus dem Zusammenschluss der beiden Gruppen ergeben.

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode in Übereinstimmung mit IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse bilanziert.

Details zur Gegenleistung für den Erwerb:

Komponente	Betrag (in TEUR)
Zahlungsmittel	0
Eigenkapitalinstrumente	55.723
Bedingte Gegenleistung	
Gesamte übertragene Gegenleistung	55.723

Vom Übernahmedatum bis zum 31. Dezember 2024 hat die NAGA-Gruppe einen Umsatz von 27.335 TEUR und einen Nettoverlust von 6.050 TEUR zur Gruppe beigesteuert.

Darüber hinaus hat die Gruppe mit Wirkung zum 1. Januar 2024 100 % des ausgegebenen Aktienkapitals von Neotrades für eine Gesamtkaufpreis von 17.375.566 EUR (19.200.000 USD) erworben. Ziel der Fusion war es, die Stärken der beiden Gruppen zu bündeln und von der vielfältigen geografischen Präsenz, innovativen Technologien und den Synergien der beiden Gruppen zu profitieren.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Verbindlichkeiten:

Die folgende Tabelle fasst die zum Erwerbszeitpunkt bilanzierten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zusammen:

Gegenstand	Zeitwert (in TEUR)
Sachanlagen	475
Immaterielle Vermögenswerte	51.866
Nutzungsrechte	92
Finanzielle und sonstige Vermögenswerte	143
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	197
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.177
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.937
Darlehen und Anleihen	7.125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.365
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	91
Steuerrückstellungen	26
Sonstige Rückstellungen	825
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	48.455
Goodwill aus Erwerb:	7.268

	Betrag (in TEUR)
Zeitwert der Gegenleistung	17.375.566
Gezeichnetes Kapital	-50.774
Gewinnvortrag	-325.796
Saldo zum 31. Dezember 2023	16.998.996

Die Rücklagen vor Erwerb setzen sich aus den Gewinnvorträgen der Ntrade Services Ltd in Höhe von 17.894 EUR und der Neotrades Capital Ltd in Höhe von 307.902 EUR (340.323 USD) zusammen.

Vom Erwerbsdatum bis zum 31. Dezember 2024 steuerte Neotrades zur Gruppe einen Umsatz von 6.954 TEUR und einen Nettogewinn von 2.293 TEUR bei.

Der verbleibende Saldo beläuft sich auf ca. 38.000 TEUR und bezieht sich auf den Erwerb von 60 % an der HBS AG im Jahr 2018, bei dem ein Goodwill von 95.000 TEUR gebildet wurde, der im Jahr 2023 um 57.000 TEUR wertberichtigt wurde.

Ein Goodwill von 7.268 TEUR wurde als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte angesetzt.

Beschreibung	Betrag (in TEUR)
Übertragene Gegenleistung	55.723
abzüglich: Identifizierbare Nettovermögenswerte	-48.455
Goodwill	7.268



Software und Technologie

Die Kategorie „Software und Technologie“ spiegelt die kumulierten Investitionen des Konzerns in selbst entwickelte Plattformen und damit verbundene technologische Entwicklungen wider. In einer schnelllebigen und innovationsgetriebenen Branche ist sich die Gruppe der Notwendigkeit kontinuierlicher Investitionen in Forschung und Entwicklung bewusst, um ihren Wettbewerbsvorteil zu erhalten. Diese Kategorie umfasst wichtige Plattformen wie NAGA Trader, NAGA X und NAGA Pay sowie die Swipy-Technologie, Support-Tools und andere technologiegetriebene Initiativen.

b) Sachanlagen

Sachanlagen, die länger als ein Jahr genutzt werden und dem Wertverzehr unterliegen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren. Wartungs- und Reparaturkosten werden kontinuierlich in den Aufwendungen erfasst. Eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag erfolgt, wenn Anzeichen einer Wertminderung vorliegen und der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt. Wie im Vorjahr lagen solche Indikatoren auch im Geschäftsjahr 2025 nicht vor.

Die Sachanlagen umfassen Büro- und Geschäftsausstattung.

in TEUR	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	INSGESAMT
AK		
Zum 1. Januar 2024	577	577
Zugänge	26	26
Zugänge durch Unternehmenserwerb	1.305	1.305
Veräußerungen	161	161
Zum 31. Dezember 2024	1.747	1.747
Zugänge	22	22
Veräußerungen	-366	-366
Kursdifferenzen	-44	-44
Am 31. Dezember 2025	1.359	1.359
Kumulierte Abschreibungen		
Zum 1. Januar 2024	481	481
Abschreibungen im Geschäftsjahr	198	198
Veräußerungen	-161	-161
Zugänge durch Unternehmenserwerb	832	832
Kursdifferenzen	-	-
Zum 31. Dezember 2024/1. Januar 2025	1.350	1.350
Abschreibungen im Geschäftsjahr	159	159
Veräußerungen	-366	-366
Kursdifferenzen	-23	-23
Zum 31. Dezember 2025	1.120	1.120
Buchwert		
zum 31. Dezember 2025	239	239
zum 31. Dezember 2024	397	397



c. Nutzungsrechte

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum. Diese Vermögenswerte werden zunächst zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet und um spätere Änderungen der entsprechenden Leasing- Verbindlichkeit bereinigt. Nutzungsrechte werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer des Basiswerts abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag stellen sich die in der Bilanz erfassten Vermögenswerte in Bezug auf Nutzungsrechte wie folgt dar:

	in kEUR
Ursprüngliche Anschaffungskosten	1.805
Kumulierte Abschreibung	821
Nettobuchwert 31.12.2024	984
Zugänge	1.301
Abschreibung	620
Nettobuchwert 31.12.2025	1.665

d. Finanzanlagen- und andere Vermögenswerte sowie kurzfristige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Finanzanlagen		
Anlegerentschädigungsfonds	157	157
Festgeldanlage (langfristig)	1.703	-
Sonstige Garantien und Kautionen	167	63
Summe langfristige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	2.026	220

Die Verpflichtung, Mittel beim Investor Compensation Fund einzuzahlen, ergibt sich aus den regulatorischen Anforderungen der zypriotischen Börsenaufsichtsbehörde ("CySEC"). Die Festanlage, die im Juni 2025 fällig wurde, wurde für einen Zeitraum von 24 Monaten neu eingezahlt und somit zum 31. Dezember 2025 als unbefristete Finanzanlage eingestuft.

Anzahlungen auf Finanzanlagen betrifft die erste Tranche, die der Konzern für die Akquisition der britischen FCA-Lizenzgesellschaft Trade Capital (UK) Ltd. gezahlt hat. Die Übernahme ist noch nicht abgeschlossen, da die behördliche Genehmigung noch aussteht. Bei den Vorschüssen handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Darlehen, die an Dritte vergeben werden, mit denen der Konzern zusammenarbeitet, und die mit künftigen Periodenleistungen verrechnet werden.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Vermögenswerte		
Steuerforderungen	452	175
Vorauszahlungen und Festgeld	2.320	2.995
Kautionen		2.019
Anzahlungen auf Finanzanlagen	1.251	422
Sonstiges	547	624
Summe kurzfristige Vermögenswerte	4.571	6.234

Kreditqualität von Finanzanlagen
Die Kreditqualität von finanziellen Vermögenswerten, die weder überfällig noch überfällig, aber nicht wertgemindert sind, kann anhand externer Informationen, wie z. B. Ratings oder Erfahrungen mit Ausfallrisiken, beurteilt werden. In Fällen, in denen kein Rating verfügbar ist, nimmt das Unternehmen eine Bewertung der zukünftigen Risiken vor, die auf historischen Erfahrungen mit dem Partner und bekannten Umständen basiert.



e. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich zum Nominalbetrag angesetzt und betragen zum Bilanzstichtag 1.388 TEUR (2024: 1.801 TEUR).

f. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich auf 7.900 Tausend EUR, die kurzfristig eingefordert werden können (2024: 9.231 TEUR). In den liquiden Mitteln befindet sich ein Betrag von 5.014 Tausend EUR (2024: 6.563 TEUR), die auf den Bankkonten für Kunden außerhalb der Bilanz gehalten wird. Dieser Saldo kann jederzeit abgerufen werden. Die Gruppe hat die Art und Weise geändert, wie sie ihre Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente darstellt, um Beträge auf außerbilanziellen Konten einzuschließen.

g. Latente Steueransprüche und -schulden

Im Geschäftsjahr 2025 ergeben sich temporäre Differenzen in den Bilanzpositionen, die im Wesentlichen aus Entwicklungsaufwendungen resultieren und dazu führen, dass aktive latente Steuern angesetzt werden:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Aktive Latente Steuern - Vortrag	1.969	1.625
Aktive Latente Steuern lfd. Jahr	37	344
Summe	2.006	1.969

Die aktiven latenten Steuern stammen von der Key Way Group Ltd. Das Unternehmen ist in Gibraltar steuerlich ansässig, wo das steuerpflichtige Einkommen mit einem Satz von 15 % (2024: 15%) besteuert wird. Das Unternehmen hat im Laufe des Jahres steuerliche Verluste erlitten und es gibt steuerliche Verluste aus dem Vorjahr, so dass es zum Jahresende keine kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten gibt.

h. Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten bestehen aus dem langfristigen Teil eines refinanzierten Darlehens der Emirates NBD Bank, das im Juli 2025 unterzeichnet wurde. Der Nennbetrag des Darlehens beträgt 6,5 Mio. AED und ist in Raten mit einem effektiven Zinssatz von 5,4 % p.a. zurückzuzahlen. Das Darlehen ist mit Festgeld besichert.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige langfristige Leasingverbindlichkeiten	487	-

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)		
Kurzfristige Darlehen (verschiedene Gläubiger)	7.582	2.236
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	288	485
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	689	803
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	8.559	3.524

Kurzfristige Darlehen

Zum Berichtsdatum schuldete die Gruppe 7.582 TEUR an Darlehen (2024: 2.236 TEUR).

1. Kreditfazilität der Netcore Investments Limited

Im Oktober 2024 schloss der Konzern mit seinem Mehrheitsaktionär einen Vertrag über eine Kreditfazilität in Höhe von 10 Mio. USD zu einem Zinssatz von 10,3% p. a. ab. Im Dezember 2024 nahm der Konzern 1 Mio. USD aus der Fazilität zu einem Zinssatz von 12,5 % in Anspruch. Im Jahr 2025 hat das Unternehmen weitere 6,9 Mio. USD abgerufen. Zum 31. Dezember 2025 war ein Betrag von 6.807 TEUR valuiert.

2. Verzinsliches Darlehen

Die kurzfristige Verbindlichkeit aus dem refinanzierten Darlehen bei der Emirates NBD Bank beträgt zum 31. Dezember 2025 775 TEUR



Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt

Die Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt bestehen hauptsächlich aus den ausstehenden Lohnsteuer- und Sozialversicherungsbeiträgen.

i. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen

Zum Zeitpunkt der Rückstellung bilanziert der Konzern die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses (Mietverhältnisses) zu leistenden Leasingzahlungen (Mietzahlungen) (zu den damit verbundenen Nutzungsrechten siehe Textziffer 7c). Zu den Leasingzahlungen gehören feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erzielender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index- oder Zinssatz gekoppelt sind, sowie Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien gezahlt werden müssen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen marginalen Fremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungszeitpunkt, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne weiteres bestimmt werden kann. Nach dem Bereitstellungszeitpunkt wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um die geleisteten Leasingzahlungen widerzuspiegeln.

Des Weiteren macht der Konzern auch von der Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverträge (Laufzeit beträgt höchstens zwölf Monate ab dem Zeitpunkt der Rückstellung) Gebrauch. Darüber hinaus gilt die Befreiung für Leasingverträge, die auf einem geringwertigen Vermögenswert basieren. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, die auf einem geringwertigen Vermögenswert basieren, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Der Konzern verfügt über Mietverträge über Büroflächen in Zypern, Rumänien, den Seychellen und den Vereinigten Arabischen Emiraten, die in Übereinstimmung mit IFRS 16 zu betrachten sind.
Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Leasingverbindlichkeit:

j. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beziehen sich hauptsächlich auf die Körperschaftssteuern für 2025 und Steuerverbindlichkeiten aus Personalaufwendungen der zyprischen Tochtergesellschaften. Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag von TEUR 103 gezahlt, während eine zusätzliche Steuerrückstellung von TEUR 124 gebildet wurde.

in TEUR	Büro- räume	davon kurzfristig	davon langfristig
Leasingverbindlichkeit zum 31.12.2023	767	421	346
Zugänge	897		
Mietzahlungen	-646		
Aufzinsung	36		
Leasingverbindlichkeit zum 31.12.2024	1.054	726	328
Zugänge	1.301		
Mietzahlungen	-593		
Aufzinsung	18		
Leasingverbindlichkeit zum 31.12.2025	1.781	382	1.399

k. Sonstige Rückstellungen

Die Passivierung von Rückstellungen erfordert eine Beurteilung der Höhe und Wahrscheinlichkeit von Mittelabflüssen. Abweichungen zwischen der ursprünglichen Beurteilung und dem tatsächlichen Ergebnis können Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in der jeweiligen Periode haben. Für alle Rückstellungen wird grundsätzlich innerhalb der folgenden zwölf Monate mit einem Abfluss gerechnet.

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit tatsächliche oder rechtliche Verpflichtungen hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen beziehen sich hauptsächlich auf geschätzte Ausgaben für im Laufe des Jahres erhaltene Leistungen, für die Rechnungen nach Jahresende eingehen werden.



8. ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERN-
GESAMTERGEBNISRECHNUNG

a. Umsatzerlöse

NAGA generiert Einnahmen aus Brokerage, Neobanking und Krypto-Börsen ("Handelserlöse"). Handelslerlöse können einen negativen Saldo haben, wenn bestimmte Transaktionen zu Verlusten führen. Das Brokerage-Geschäft macht immer noch den Großteil der Umsatzerlöse aus, während Neobanking und Krypto noch in den Kinderschuhen stecken und daher die Umsätze aus diesen Bereichen aggregiert wurden.

in TEUR	2025	2024
Brokerage- Geschäft und sonstige Umsätze	62.386	63.184
Gesamtumsatz	62.386	63.184

Die Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder erwarteten Gegenleistung bewertet und in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erfasst, da sie sofort für den gewöhnlichen Geschäftsgang des Konzerns zur Verfügung gestellt werden können.

Umsatzerlöse werden realisiert, sobald sie verlässlich ermittelt werden und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden bestehen und die Beitreibung der Forderung als wahrscheinlich angesehen werden kann. Diese Bewertung stellt einen Ermessensspielraum dar, bei dem NAGA unter anderem auf die Erfahrungen der leitenden Mitarbeiter im Hinblick auf den jeweiligen Beitrag und die Höhe der Umsatzerlöse zurückgreift. Diese basieren auf Handelsstatistiken aus der eigenen Datenbank unter Berücksichtigung der Anforderungen der Risikomanagementabteilung. Die Zunahme des Datenmaterials aufgrund der längeren Historie und des Umsatzausbaus führt zu einer stetigen Verbesserung der Bewertungen.

Für die Realisierung der jeweiligen Transaktionsart gelten folgende Kriterien:

Brokerage-Geschäft

Das Brokerage-Geschäft erzielt Umsatzerlöse aus zwei unterschiedlichen Aktivitäten: dem Handel der Kunden mit CFDs und dem Handel mit realen Wertpapieren über direkten Marktzugang (DMA).

Im CFD-Geschäft fungiert NAGA als Gegenpartei für die von den Kunden ausgeführten Geschäfte. Um Risiken zu minimieren, werden Handelskontrakte teilweise an Dritte (sogenannte Liquidity Provider) weitergegeben. Als Market Maker in CFDs erzielt die Gruppe Einnahmen aus drei Hauptquellen: Kapitalflussmanagement, Kommissionen und Swap-Zinserträgen. Für Zwecke der Darstellung besteht dieser Umsatz aus (a) den Gewinnen und Verlusten aus den zugrunde liegenden Finanzinstrumenten und (b) den auf CFD-Transaktionen erhobenen Kommissionen.

Im DMA-Geschäft hingegen agiert NAGA nicht als Gegenpartei zu Kundengeschäften. Kundenaufträge in realen Wertpapieren werden direkt am Markt ausgeführt, und die Gruppe erzielt Umsätze hauptsächlich aus Provisionen und damit verbundenen Transaktionsgebühren und nicht durch das Eingehen von Marktrisiken.

Die Umsatzerfassung für das CFD-Geschäft spiegelt die Bewertung sowohl der offenen als auch der geschlossenen Positionen zum Bilanzstichtag wider. Die beiden Arten von Positionen verhalten sich unterschiedlich. Da der Wert eines CFDs das zugrunde liegende Finanzinstrument abbildet, bleibt eine offene Position marktbezogenen Bewegungen ausgesetzt, sodass der endgültige Erfolg wesentlich von dem zum Bilanzstichtag erfassten Wert abweichen kann. Eine geschlossene Position hingegen wird mit einem Wert ausgewiesen, der weitgehend durch die Risikominimierungsstrategie der Gruppe festgelegt ist – das Kreditrisiko ist das verbleibende Hauptrisiko.





Neobanking

Die NAGA Pay GmbH stellt ihren Kunden Kreditkarten zur Verfügung. Kunden können zwischen drei verschiedenen Kontenplänen wählen. Für den Premium- und Elite- Kontenplan fallen monatliche Gebühren an. Darüber hinaus fallen bei der Nutzung der Karten verschiedene Gebühren an, wie z.B. das Abheben von Bargeld an Geldautomaten. Wenn der Kunde seine Kreditkarte verwendet, erhält er einen Cashback in Bitcoin, abhängig vom Kontenplan und der Höhe des Umsatzes. Diese Bitcoins können direkt zum Bezahlen mit der Karte verwendet oder in FIAT-Währungen umgetauscht werden. Für die Nutzung dieser Funktionen fallen auch Gebühren an. Der Umsatz wird bei Leistungserbringung realisiert.

b. Technologie und Infrastruktur

Im Laufe des Jahres entstanden für NAGA Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.274 (2024: TEUR 7.613) im Zusammenhang mit der Technologie des Betriebs. Davon entfielen rund TEUR 820 (2024: TEUR 1.049) auf Hosting-, Server- und Domain-bezogene Kosten. Weitere TEUR 6.454 (2024: TEUR 6.563) entfielen auf Softwarelizenzen und IT-Services.

c. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betriebliche Erträge des Jahres 2024 in Höhe von TEUR 991 werden gemäß den Bestimmungen der zugrunde liegenden Verträge periodengerecht erfasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Ausbuchung von Verbindlichkeiten und die Auflösung von zu hoch angesetzten Rückstellungen sowie Erträge, die nicht in direktem Zusammenhang mit der Kerntätigkeit des Konzerns stehen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Untervermietung von Räumlichkeiten und Lizenzgebühren.

d. Entwicklungsaufwand

NAGA tätigt weiterhin erhebliche Investitionen in seine Technologie und Infrastruktur, um auf den sich schnell entwickelnden und innovationsgetriebenen Charakter seiner Branche zu reagieren. Im Jahr 2025 hat der Konzern insgesamt TEUR 4.673 für diese strategischen Initiativen bereitgestellt. Rund TEUR 3.385 flossen in die Entwicklung und Verbesserung der Kernplattform und der technologischen Fähigkeiten. Der restliche Betrag wurde in Tools und Systeme investiert, die die Automatisierung und betriebliche Effizienz steigern sollen.

e. Ausführungs- und Liquiditätskosten

Die Ausführungs- und Liquiditätskosten der Handelserlöse in Höhe von TEUR 5.095 (2024: TEUR 3.582) umfassen im Wesentlichen, Absicherungskosten gegenüber Liquidity Providern.

f. Zahlungsabwicklungsgebühren

Zahlungsabwicklungsgebühren in Höhe von TEUR 4.043 (2024: TEUR 3.574) sind Aufwendungen für verschiedene Zahlungsdienstleister mit denen der Konzern zusammenarbeitet und die der Konzern trägt, um Ein- und Auszahlungen von Kunden zu ermöglichen.

g. Personalaufwand

Zum Bilanzstichtag sind die Mitarbeiter und ausgelagerten Dienstleister wie folgt auf die jeweiligen Abteilungen verteilt:

	31.12.2025	31.12.2024 angepasst	31.12.2024 wie berichtet
Vorstand	3	3	3
Kundensupport	100	133	120
MarTech	88	91	45
Verwaltung	8	15	14
Finanzen & Business Intelligence	16	29	23
Recht & Compliance	13	22	21
Top-Management	18	22	12
Personalabteilung	10	12	11
Dealing & Trading	10	11	10
	266	338	259





in TEUR	2025	2024 angepasst	2024 wie berichtet
Löhne und Gehälter sowie ausgelagerte Dienstleister 12.376	12.376	11.518	6.979
Sozialversicherung und Lohnsteuer	2.104	2.290	2.290
Honorare für nicht- geschäftsführende Direktoren	164	126	-
Summe Personalaufwand	14.644	13.934	9.269

Die Vergleichszahlen für 2024 sowohl für die Personalanzahl als auch für die Gesamtkosten wurden angepasst, um ausgelagertes Personal einzubeziehen und dadurch die Konsistenz mit der aktuellen Darstellung zu gewährleisten.

h. Marketing & Werbeaufwendungen

Im Online-Handelssektor sind nachhaltige Investitionen in Marketing und Werbung eine zentrale Wettbewerbsanforderung, da Anbieter kontinuierlich darum konkurrieren, aktive Kunden in einem stark umkämpften Markt zu gewinnen und zu halten. Im Einklang mit dieser Branchendynamik und ihrem eigenen wachstumsorientierten Geschäftsmodell tätigt die Gruppe erhebliche Marketing- und Werbeaufwendungen.

Die Marketing- und Werbeaufwendungen beliefen sich auf insgesamt TEUR 28.281 (2024: TEUR 24.363). Davon entfielen auf Marketingkosten – beinhaltend Medienkäufe, Affiliates, Influencer, Partner und Copy-Boni – TEUR 26.101 (2024: TEUR 23.105). Der Rest umfasst Sponsoring, Rabattaktionen und Veranstaltungen im Gesamtwert von TEUR 2.180 (2024: TEUR 1.257).

j. Unternehmenszusammenschlusskosten

Im Jahr 2024 hat NAGA im Zusammenhang mit der strategischen Zusammenlegung der Aktivitäten in der gesamten Gruppe erhebliche Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt. Im Rahmen dieses Prozesses sind Einmalaufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 674 entstanden. Diese Kosten betreffen im Wesentlichen Beratungskosten, rechtliche und regulatorische Unterstützung, interne Reorganisation und Integrationsplanung.

Aufgrund ihres außergewöhnlichen und einmaligen Charakters wurden diese Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter „Unternehmenszusammenschlusskosten“ ausgewiesen.

Diese Darstellung zielt darauf ab, die Transparenz der Finanzberichterstattung des Konzerns zu erhöhen um Aktionären und anderen Interessengruppen einen klareren Überblick über die operative Leistung von NAGA ohne die Auswirkungen dieser nicht operativen und einmaligen Posten zu geben.

Die gesonderte Angabe dieser Kosten steht im Einklang mit der Rechnungslegungspolitik des Konzerns und mit bewährter Methodik für Klarheit und Vergleichbarkeit in Zeiträumen, in denen wesentliche Unternehmensumstrukturierungen oder Unternehmenszusammenschlüsse erforderlich sind.

i. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Posten:

in TEUR	2025	2024	2024 wie berichtet
Miete und Nebenkosten	194	374	374
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.443	1.298	1.911
Reisekosten	360	406	406
Kommunikationskosten	1.103	857	857
Büro- und Verwaltungskosten	352	671	671
Rekrutierung und Ausbildung von Mitarbeitern	102	185	185
Compliance- und Regulierungsgebühren	542	578	578
Sonstige	55	1.474	1.474
	4.151	5.843	6.456

Der Betrag, der unter "Sonstige Aufwendungen" ausgewiesene Betrag, umfasst verschiedene andere Betriebskosten, die in keiner der oben genannten spezifischen Kategorien fallen. Diese umfassen, sind aber nicht beschränkt auf, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer, Abonnements und Beiträge, Versicherungskosten, Reparaturen und Wartung, verschiedene Einmalkosten sowie Auflösung von Rückstellungen.

Die Vergleichszahlen für 2024 wurden angepasst, um ausgelagerte Personalkosten auszuschließen, indem diese zu Personalaufwand umklassifiziert wurden, um hierdurch die Konsistenz mit der aktuellen Darstellung sicherzustellen.



k. Finanzergebnis

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden auf Basis von Periodenabgrenzungen nach der Effektivzinsmethode erfasst.

Das Nettofinanzergebnis umfasst Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 3.085 (Vorjahr: TEUR 3.291) und Finanzerträge von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 222).

i. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie beziehen sich auf Posten in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder direkt im Eigenkapital. Die Einkommensteuer umfasst laufende und latente Steuern. Die laufende Steuer ist die erwartete Steuer, die auf den steuerpflichtigen Gewinn des Geschäftsjahres zu zahlen ist, ermittelt gemäß den in den jeweiligen Rechtsordnungen geltenden Steuervorschriften. Im Geschäftsjahr 2025 stammt die laufende Steuer hauptsächlich aus den verschiedenen operativen Tochtergesellschaften der Gruppe. Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und den entsprechenden Steuerwerten erfasst. Im Geschäftsjahr 2025 stammten latente Steuern von der Key Way Group Ltd (Gibraltar). Weitere Informationen zur Bewertung latenter Steuern finden sich in Abschnitt 5 d). Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn eine rechtlich durchsetzbare Forderung besteht, tatsächliche Steueransprüche mit tatsächlichen Steuerschulden zu verrechnen sind und wenn sich die aktiven latenten Steuern und latenten Steuerschulden auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dieselbe steuerliche Einheit oder für verschiedene Steuerpflichtige erhoben wurden, wenn der Saldo netto zu zahlen ist.

in TEUR	2025	2024
Laufende Ertragsteuern	124	208
Latente Steuern	-37	-344
Ertragsteuern gemäß Gesamtergebnisrechnung	87	-136

In Deutschland basiert die Berechnung der aktuellen Steuern wie im Vorjahr auf einem Körperschaftsteuersatz von 15 % und einem Solidaritätszuschlag von 5,5 %. Außerdem wird wie im Vorjahr die Gewerbesteuer auf in Deutschland erzielte Gewinne gemäß dem Hamburger Hebesatz von derzeit 470 % erhoben. Der angewandte Gesamtsteuersatz beträgt, wie im Vorjahr 32,275 %. Die Differenz zu den für die gesamte Gruppe berechneten Ertragsteuern resultiert aus abweichenden Steuersätzen bei den ausländischen Unternehmen

1. Key Way Group Ltd.: 15 %
2. Naga Markets Europe Ltd., Naga Global (CY) Ltd., Naga X Ltd.: 12,5 %

und der Tatsache, dass einige der Konzerngesellschaften Gewinne und andere Verluste erzielen, ohne dass Verluste grenzüberschreitend mit Gewinnen innerhalb der Gruppe verrechnet werden können.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Steueraufwands zum Buchgewinn multipliziert mit dem jeweiligen inländischen Steuersatz der einzelnen Gesellschaften der Gruppe:

in TEUR	31. DEZ. 2025	31. DEZ. 2024
Ergebnis vor Steuern	-6.441	-6.813
Steuer. berechnet zu den geltenden Steuersätzen	-238	999
Auswirkungen von:		
Nicht abziehbaren Aufwendungen	2.059	1.586
Freibeträge und nicht steuerbares Einkommen	-1.769	-2.694
Auswirkung zuvor nicht erfasster Steuererträge/(-aufwendungen)	34	-36
Effekte aus Steuersatzdifferenzen	1	5
Noch nicht erstattete Quellensteuern	-	4
Summe	87	-136



m. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Im Jahr 2024 hat der Konzern eine einmalige Abschreibung auf eine Forderung in Höhe von TEUR 85 vorgenommen, die im Zusammenhang mit einer ehemaligen Vereinbarung mit einem früheren Geschäftspartner steht. Die Forderung war ursprünglich mit einer Partnerschaft verbunden, die auf die Expansion in einen neuen Markt abzielte und die später eingestellt wurde.

Aufgrund des einmaligen Charakters wird der Betrag in der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen, um ein klareres Bild der laufenden operativen Leistung des Konzerns zu vermitteln und die Vergleichbarkeit über die Perioden hinweg zu verbessern.

9. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Verlust für den Zeitraum, der den Stammaktionären des Mutterkonzerns zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausgegebenen Stammaktien geteilt wird. Gemäß IAS 33.64 wurde die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für das aktuelle Geschäftsjahr und die Vergleichsperiode rückwirkend angepasst, um die Kapitalherabsetzung im Verhältnis 10:1 widerzuspiegeln, so als ob die Kapitalherabsetzung zu Beginn der frühesten dargestellten Periode durchgeführt worden wäre. Durch diese Anpassung reduziert sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien und erhöht sich entsprechend der Verlust pro Aktie, ohne Auswirkungen auf das zugrunde liegende Ergebnis.

Da die Gruppe in beiden Perioden einen Nettoverlust erzielte, wirken sich potenzielle Stammaktien anti-verwässernd aus; Der verwässerte Verlust pro Aktie entspricht daher dem unverwässerten Verlust pro Aktie.

in TEUR	2025	2024 angepasst	2024 wie berichtet
Den Aktionären der NAGA AG zurechenbarer Periodenüberschuss	-6.569	-6.727	-6.727
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien – wie zuvor berichtet (vor Kapitalherabsetzung)	232.783.158	232.783.158	232.783.158
Auswirkung der 10:1- Kapitalherabsetzung	-209.504.835	-209.504.835	-
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien – Angepasst	23.278.315	23.278.315	232.783.158
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-0.28	-0.29	-0.03
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-0.28	-0.29	-0.03

Der Gewinn-pro-Aktie- Wert für die Vergleichsperiode 2024 wurde angepasst, um die 2025 durchgeführte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 10:1 widerzuspiegeln, so als ob die die Kapitalherabsetzung zu Beginn der frühesten dargestellten Periode durchgeführt worden wäre, sodass die Zahlen auf vergleichbarer Basis dargestellt werden.

10. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

a) Finanzinstrumente

Seit dem 1. Januar 2019 teilt der Konzern die finanziellen Vermögenswerte in folgende Bewertungskategorien ein:

- diejenigen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten sind.
- diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert (entweder durch OCI oder durch Gewinn oder Verlust) zu bewerten sind

Klassifizierung

Die Finanzinstrumente des Konzerns werden zum 31. Dezember 2025 entsprechend der Klassifikation in IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

- Fortgeführte Anschaffungskosten
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete Vermögenswerte mit Reklassifizierung (FVOCI)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)

Die Klassifizierung und anschließende Bewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt ab von: (a) dem Geschäftsmodell der Gesellschaft zur Verwaltung des zugehörigen Portfoliovermögens und (b) den Cashflow-Merkmalen des Vermögenswerts. Beim erstmaligen Ansatz kann NAGA unwiderruflich einen finanziellen Vermögenswert bestimmen, der ansonsten die Anforderungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bei FVTPL erfüllt, wenn dadurch eine ansonsten auftretende Inkongruenz bei der Bilanzierung beseitigt oder erheblich verringert wird.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden als zum FVTPL bewertet eingestuft.

Gewinne und Verluste von Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte - Ansatz und Ausbuchung

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die durch Regulierung oder Marktkonventionen erfolgen müssen, werden zum Handelstag erfasst. Dies ist der Tag, an dem sich NAGA zur Lieferung eines Finanzinstruments verpflichtet. Alle anderen Käufe und Verkäufe werden erfasst, wenn der Konzern Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte zum Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten abgelaufen sind oder übertragen wurden und NAGA im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat.

Finanzanlagen - Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz bewertet NAGA einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten von bei FVTPL ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert beim erstmaligen Ansatz lässt sich am besten anhand des Transaktionspreises nachweisen. Ein Gewinn oder Verlust beim erstmaligen Ansatz wird nur erfasst, wenn eine Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Transaktionspreis vorliegt, die durch andere beobachtbare aktuelle Markttransaktionen im selben Instrument oder durch eine Bewertungstechnik nachgewiesen werden kann, deren Input nur Daten von beobachtbaren Märkten enthält.

Finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten werden in ihrer Gesamtheit berücksichtigt, wenn festgestellt wird, dass es sich bei ihren Zahlungsströmen ausschließlich um Kapital- und Zinszahlungen handelt.

Schuldtitel

Die Folgebewertung von gehaltenen Schuldtiteln hängt vom Geschäftsmodell der NAGA zur Verwaltung des Vermögenswerts und den Cashflow-Eigenschaften des Vermögenswerts ab. Es gibt drei Bewertungskategorien, in die NAGA ihre Schuldinstrumente einordnet:





1. Fortgeführte Anschaffungskosten:

Vermögenswerte, die zur Einziehung vertraglicher Zahlungsströme gehalten werden und bei denen es sich bei diesen Zahlungsströmen ausschließlich um Kapital- und Zinszahlungen handelt, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten sind in den Finanzerträgen enthalten. Jeglicher Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird direkt im Gewinn oder Verlust erfasst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen zusammen mit Kursgewinnen und -verlusten ausgewiesen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte zählen: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 3 Monaten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten.

2. FVOCI:

Vermögenswerte, die zur Erhebung vertraglicher Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden und deren Zahlungsströme ausschließlich Kapital- und Zinszahlungen darstellen, werden nach FVOCI bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst, mit Ausnahme der Erfassung von Wertminderungen, Zinserträgen und Fremdwährungserträgen- und -aufwendungen, die erfolgswirksam erfasst werden. Bei der Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis erfasste, kumulierte Ertrag oder Aufwand vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert und in den Finanzaufwendungen bzw. -erträgen erfasst. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten sind in den Finanzerträgen enthalten. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden unter "Finanzerträgen oder -aufwendungen" ausgewiesen, und Wertminderungsaufwendungen werden als separate Position in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

3. FVTPL:

Vermögenswerte, die die Kriterien für fortgeführte Anschaffungskosten oder FVOCI nicht erfüllen, werden zum FVTPL, d.h. zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung, bewertet. Ein Gewinn oder Verlust aus einer Schuldverschreibung, der anschließend zum FVTPL bewertet wird, wird erfolgswirksam erfasst und in der Periode, in der er anfällt, netto innerhalb der Position "Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen" ausgewiesen, sofern es sich nicht um Umsatzerlöse handelt.

Finanzielle Vermögenswerte - Wertminderung - Kreditrisikovorsorge für expected credit loss (ECL)

NAGA bewertet nach IFRS 9 „expected credit loss“ (ECL) für finanzielle Vermögenswerte (einschließlich Darlehen), die zu fortgeführten Anschaffungskosten und FVOCI bewerten werden, und das Risiko aus Kreditzusagen und Finanzgarantien. NAGA misst die ECL und erfasst die Wertberichtigung für Kreditausfälle zu jedem Bilanzstichtag. Die Messung der ECL spiegelt Folgendes wider: (a) einen unvoreingenommenen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag, der durch Bewertung einer Reihe möglicher Ergebnisse ermittelt wird, (b) den Zeitwert des Geldes und (c) alle angemessenen und unterstützbaren Informationen, die ohne übermäßigen Aufwand verfügbar sind am Ende jeder Berichtsperiode über vergangene Ereignisse, aktuelle Bedingungen und Prognosen über zukünftige Bedingungen.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schuldtitel werden in der Bilanz abzüglich der Wertberichtigung für ECL ausgewiesen.

Für Schuldtitel bei FVOCI wird eine Wertberichtigung für ECL erfolgswirksam erfasst und wirkt sich eher auf die im OCI erfassten Gewinne oder Verluste aus als auf den Buchwert dieser Instrumente.

Erwartete Verluste werden nach einem der beiden folgenden Ansätze erfasst und bewertet: allgemeiner Ansatz oder vereinfachter Ansatz.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wendet NAGA den vereinfachten Ansatz an, der nach IFRS 9 zulässig ist und bei dem die erwarteten Verluste bezogen auf die Gesamtlaufzeit ab dem erstmaligen Ansatz der finanziellen Vermögenswerte zu erfassen sind.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nach IFRS 9 einer Wertminderung unterliegen, wendet Naga den allgemeinen Ansatz an - ein dreistufiges Modell für die Wertminderung.



Stufe 1:

Ein Finanzinstrument, das bei der erstmaligen Erfassung nicht kreditwürdig ist, wird in Stufe 1 eingestuft. Bei finanziellen Vermögenswerten in Stufe 1 wird die ECL mit einem Betrag bewertet, der dem Anteil der lebenslangen ECL entspricht, der sich aus Ausfallereignissen ergibt, die innerhalb der nächsten 12 Monate oder bis zur vertraglichen Fälligkeit, sofern diese kürzer sind ("12-Monats-ECL").

Stufe 2:

Wenn NAGA seit dem erstmaligen Ansatz einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos ("SICR") feststellt, wird der Vermögenswert in die Stufe 2 überführt und seine ECL auf Basis der Gesamtdauer des Instruments, - bis zur vertraglichen Fälligkeit, unter Berücksichtigung der erwarteten Vorauszahlungen - bewertet, falls vorhanden ("Lifetime ECL").

Stufe 3:

Wenn NAGA feststellt, dass ein finanzieller Vermögenswert nicht länger kreditwürdig ist, wird der Vermögenswert in Stufe 3 übertragen und seine ECL wird als lebenslange ECL bewertet. Die Definition von NAGA für Kredit gefährdete Vermögenswerte und die Definition des Ausfalls wird im Finanzrisikomanagement erläutert.

Finanzielle Vermögenswerte - Umgliederung

Finanzinstrumente werden nur dann umgegliedert, wenn sich das Geschäftsmodell für die Verwaltung dieser Vermögenswerte ändert. Die Umgliederung ist prospektiv und erfolgt ab Beginn der ersten Berichtsperiode nach der Änderung.

Finanzielle Vermögenswerte - Abschreibung

Finanzielle Vermögenswerte werden ganz oder teilweise abgeschrieben, wenn NAGA alle praktischen Sanierungsbemühungen ausgeschöpft hat und zu dem Schluss gelangt ist, dass keine vernünftige Aussicht auf eine Sanierung besteht. Die Abschreibung ist ein Ausbuchung Ereignis. NAGA kann finanzielle Vermögenswerte, die noch Gegenstand von Zwangsvollstreckungstätigkeiten sind, abschreiben, wenn die Gesellschaft vertraglich fällige Beträge einziehen möchte, jedoch keine vernünftige Erwartung einer Einziehung besteht.

Finanzielle Vermögenswerte - Modifikation

NAGA handelt die Vertragsbedingungen der finanziellen Vermögenswerte manchmal neu aus oder ändert sie anderweitig. Der Konzern beurteilt, ob die Änderung der vertraglichen Zahlungsströme wesentlich ist, und berücksichtigt dabei unter anderem die folgenden Faktoren: neue vertragliche Bestimmungen, die das Risikoprofil des Vermögenswerts wesentlich beeinflussen (z. B. Gewinnbeteiligung oder aktienbasierte Rendite), wesentliche Änderung des Zinssatzes, Änderung der Währungsbezeichnung, neue Sicherheiten oder Kredit Verbesserung, die das mit dem Vermögenswert verbundene Kreditrisiko oder eine erhebliche Verlängerung eines Kredits erheblich beeinflussen, wenn sich der Kreditnehmer nicht in finanziellen Schwierigkeiten befindet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für die Zwecke der Kapitalflussrechnung umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Guthaben bei Kreditinstituten und bei Liquiditätsanbietern gehaltene Zahlungsmittel. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen, weil: (a) sie zur Erhebung vertraglicher Zahlungsströme gehalten werden und diese Zahlungsströme SPPI darstellen, und (b) sie nicht bei FVTPL designiert sind.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

Diese werden mit dem Ziel gehalten, NAGA's vertraglichen Zahlungsströme einzuziehen, und ihre Zahlungsströme stellen ausschließlich Zahlungen von Kapital und Zinsen dar. Dementsprechend werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres oder weniger fällig sind (oder wenn sie eine längere Fristigkeit haben, im normalen Geschäftszyklus). Wenn nicht, werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Finanzielle Verbindlichkeiten - Bewertungskategorien

Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert bewertet und als zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert, mit Ausnahme von (a) finanziellen Verbindlichkeiten bei FVTPL. Diese Klassifizierung bezieht sich auf Derivate sowie zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. Short-Positionen in Wertpapieren) und eine mögliche Gegenleistung durch einen Erwerber bei einem Unternehmenszusammenschluss und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die bei der erstmaligen Erfassung als solche designiert wurden, und (b) finanzielle Garantieverträge und Kreditzusagen.

Finanzinstrumente – Buchwerte in TEUR

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände, Zahlungsmittel)	13.407	16.727
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverbindlichkeiten)	13.683	8.029

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet.



Kundengelder

Kundengelder werden nicht als Vermögenswerte erfasst, da sie keine von der Gesellschaft kontrollierten Ressourcen darstellen und die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesen Fonds verbunden sind, beim Kunden verbleiben.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024:

	Buchwert 31.12.2025	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025	Buchwert 31.12.2024	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	13.407	13.407	16.727	16.727
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	11.798	11.798	7.085	7.085

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte:

Enthalten sind in dieser Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Zinsen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Etwaige Wertminderungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Dabei werden finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner Insolvenz anmeldet oder eine Restrukturierung durchläuft sowie Ausfall oder Zahlungsverzögerungen als Indikator für das Vorliegen einer Wertminderung berücksichtigt.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:

In dieser Kategorie sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode.

Treuhandgeschäfte

NAGA verwaltet zur Abwicklung von Kundenaufträgen liquide Mittel von Kunden in eigenem Namen und auf fremde Rechnung in getrennt geführten Bankkonten. Die NAGA handelt als Treuhänder und die liquiden Mittel sind kein Teil des Vermögens oder der Schulden des Konzerns.

Bisher erbringt NAGA diese Dienstleistungen über seine folgenden Unternehmen:

- Die zypriotische Tochtergesellschaft Naga Markets Europe Ltd, die den regulatorischen Anforderungen der Cyprus Securities and Exchange Commission ("CySEC") unterliegt;
- Die Tochtergesellschaften auf den Seychellen, KW Investments Ltd und Naga Capital Ltd, die den regulatorischen Anforderungen der Financial Services Authority der Seychellen unterliegen;
- Die Tochtergesellschaft Key Way Markets Ltd in den Vereinigten Arabischen Emiraten, die den regulatorischen Anforderungen der Financial Services Regulatory Authority des Abu Dhabi Global Market unterliegt;
- Die südafrikanische Tochtergesellschaft JME Financial Services Ltd, die den regulatorischen Anforderungen der Financial Sector Conduct Authority unterliegt.
- Die Tochtergesellschaft Neotrades Capital Ltd auf Mauritius, die den regulatorischen Anforderungen der Financial Services Commission unterliegt.

Die zum 31. Dezember 2025 von der NAGA treuhänderisch verwalteten Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 16.918 (Vj. TEUR 28.384).



b) Finanzrisikomanagement

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist mit einem signifikanten Risiko verbunden und unterliegt zudem regulatorischen Anforderungen. Folglich hat die NAGA ein Risikomanagementsystem implementiert.

Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich dabei auf die Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und strebt die Minimierung potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns an.

Im Bereich Brokerage erstellt der Vorstand schriftliche Grundsätze für das Gesamtrisikomanagement sowie für spezifische Bereiche, wie z. B. Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, Kursrisiken, die Verwendung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlage überschüssiger Liquidität. Das Risikomanagement erfolgt unter Aufsicht des Risikomanagement-Komitees der Naga Markets, welches entsprechend der vom Vorstand genehmigten Richtlinien handelt. Das Risikomanagement-Komitee der Naga Markets Ltd. ist unabhängig, unterliegt der Kontrolle durch die CySEC und ist mit der Überwachung folgender Funktionen beauftragt:

- a) Angemessenheit und Wirksamkeit der Risikomanagement-Richtlinie und -Verfahren der Gesellschaft;
- b) die Einhaltung der in der Risikomanagement-Richtlinie vorgegebenen Regelungen, Prozesse und Mechanismen durch den Konzern und das zuständige Personal;
- c) Angemessenheit und Wirksamkeit der Maßnahmen, die zur Beseitigung von Mängeln in Prozessen und Systemen angewendet werden;
- d) Identifizierung, Bewertung und Steuerung von finanziellen Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Unternehmens.

Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit folgenden finanziellen Risiken ausgesetzt:

- a) Marktrisiken (einschließlich Kursrisiken, Währungskursrisiken, Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken);
- b) Adressausfallrisiken;
- c) Kreditrisiken und
- d) Liquiditätsrisiken.

Marktrisiken (einschließlich Währungskursrisiken, Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken) Preisrisiken

Preisrisiken

NAGA ist hauptsächlich einem Marktpreisrisiko aus Schwankungen von Fremdwährungen, Rohstoffen und Eigenkapitalinstrumenten ausgesetzt, die auf offene Positionen in CFDs zurückzuführen sind, die die Naga Markets als Gegenpartei mit ihren Kunden hält, die in der Bilanz als derivative Finanzinstrumente eingestuft sind. NAGA selbst geht keine eigenen Positionen ein, die auf der Erwartung von Marktbewegungen beruhen, sondern geht Positionen mit Liquiditätsanbietern ein, um einen Teil ihrer offenen Kunden-Verträge auf Trade-by-Trade-Basis finanziell abzusichern.

Zur Steuerung des Preisrisikos verfügt der Konzern über eine von der Geschäftsführung der Naga Markets Ltd. (nachfolgend „NM-Geschäftsführung“) festgelegte formelle Risikopolitik, die Limits oder eine Methode zur Festlegung von Limits für jeden einzelnen Finanzmarkt, an dem die Gesellschaft handelt, sowie für bestimmte Marktgruppen und Märkte sowie für Gruppen von Finanzinstrumenten enthält, die die NM-Geschäftsführung als korreliert ansieht. Die NM-Geschäftsführung überwacht fortlaufend das Engagement der Gesellschaft in Bezug auf diese Grenzen.

NAGA profitiert von einer Reihe von Faktoren, die auch die Volatilität ihrer Einnahmen verringern und sie vor Marktschocks schützen, wie z. B. die Diversifizierung ihrer Kundschaft und ihrer Produktpalette, da NAGA bei einer Reihe von Handelsinstrumenten als Market Maker auftritt (hauptsächlich CFDs auf Fremde Währungspaare, Aktien, Rohstoffe und Indizes). Diese Diversifizierung des Produktangebots führt tendenziell zu einem verringerten Konzentrationsrisiko innerhalb des Marktrisikoportfolios. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 handelte der Konzern mit einer Vielzahl von Kunden aus verschiedenen Ländern. Dieser große internationale Kundenstamm verfügt über eine Reihe verschiedener Handelsstrategien, die dazu führen, dass das Unternehmen ein verstecktes Maß an natürlicher Absicherung zwischen Kunden genießt. Dieser „Portfolio-Nettoeffekt“ führt zu einer deutlichen Reduzierung des Nettomarktrisikos des Konzerns.

Ein weiterer Faktor, der im Zusammenhang mit den Risikolimits kontinuierlich berücksichtigt und überwacht wird, sind die Eigenmittel, die NAGA gemäß den Vorgaben der lokalen Aufsichtsbehörden einhalten muss. Dies betrifft die vorgenannten regulierten Gruppengesellschaften.

Das Preisrisiko der NAGA hängt in erster Linie von den kurzfristigen Marktbedingungen und den Kundenaktivitäten während des Handelstages ab, weshalb das Risiko zu jedem Bilanzstichtag möglicherweise nicht repräsentativ für das Preisrisiko ist, mit dem die Gesellschaft konfrontiert ist über das Jahr.



Fremdwährungsrisiken

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Wert von Finanzinstrumenten aufgrund von Wechselkursänderungen schwankt. Das Währungsrisiko entsteht, wenn zukünftige Geschäftsvorfälle und bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, die nicht die funktionale Währung der Gesellschaft ist. Die Gesellschaft ist einem Wechselkursrisiko ausgesetzt, das sich aus verschiedenen Währungsrisiken hauptsächlich in Bezug auf den US-Dollar ergibt. Das Management der Gesellschaft überwacht die Wechselkursschwankungen kontinuierlich und handelt entsprechend. Die Gesellschaft ist im Wesentlichen einem Währungsrisiko aufgrund ihrer Devisen-CFD-Positionen ausgesetzt.

Mögliche Währungskursänderungen haben auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns keinen wesentlichen Einfluss.

Währungskursänderungen wirken sich auf die CFDs des Konzerns als Bestandteil des Preisrisikos aus, da sich dieses Risiko unmittelbar auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns bezieht. Die Umsätze sind besonders betroffen, wie die Auswirkungen der Abwertung des USD gegenüber dem EUR im Jahr 2025 auf den Umsatz 2025 zeigen. Bei konstanter Währung hätten die Umsätze für 2025 65,4 Millionen Euro betragen – 4,9 % mehr als der tatsächliche Umsatz im Jahr 2025.

Das Währungskursrisiko wird vom Vorstand als nicht signifikant für den Konzern betrachtet.

Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken

Das Zinsrisiko des Konzerns ergibt sich aus verzinslichen Vermögenswerten und langfristigen Verbindlichkeiten. Aufgrund der derzeit geringen Risikoexposition wird keine Sensitivitätsanalyse angegeben.

Adressenausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko wird von der NAGA als das Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern definiert.

Adressenausfallrisiken in der NAGA resultieren in erster Linie aus den Geschäfts- und Abwicklungspartnern im Brokerage.

Geschäftspartner der NAGA werden anhand fest definierter Kriterien, die bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden und sich an spezifischen Merkmalen der Geschäftspartner orientieren, einer Prüfung unterzogen. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Bonitätsprüfung anhand öffentlich zugänglicher Daten.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko entsteht durch Einlagen bei Banken und Finanzinstitutionen, sowie durch Kredite an Kunden, einschließlich noch offener Forderungen.

Banken und Finanzinstitutionen werden nur nach eingehender Prüfung als Vertragspartner akzeptiert. Neben einem unabhängigen Rating berücksichtigt das Risiko-Komitee der Naga Markets bei der Prüfung der Kreditwürdigkeit Erfahrungen der Vergangenheit und weitere Faktoren. Transaktionen mit Kunden werden zudem mit Hilfe von Banken oder Finanzinstitutionen abgewickelt, die sich auf Online-Brokerage und -Banking spezialisiert haben.

Ein die Kunden betreffendes Kreditrisiko entsteht immer dann, wenn Verluste aus defizitären Handelspositionen die kundenseitig vorzuhaltende Mindestkapitalausstattung überschreiten, ein Kunde also droht in einer Position mehr Geld zu verlieren, als er zuvor hinterlegt hat.

Die Gesellschaft schützt sich im normalen Geschäftsbetrieb gegen dieses Risiko, indem alle Handelspositionen sowohl systemseitig als auch durch Händler überwacht werden. Kundenpositionen werden systemseitig in einem automatischen Prozess geschlossen, sobald die vorgehaltenen, zur Verlustdeckung dienenden Kontoguthaben einen definierten Mindestwert unterschreiten.

Kommt es, beispielsweise durch große unvorhersehbare Kurssprünge, trotzdem zu einer Situation, in der die angefallenen Verluste die Einlage eines Kunden übersteigen, greift eine sogenannte „Negative Balance Protection Policy“ nach der die NAGA bei Privatkunden auf alle, über die Einlage hinausgehenden Forderungen verzichtet.

Aufgrund der vorwiegenden Tätigkeit als Market Maker besteht für den Konzern jedoch kein wesentliches Risiko aus der „Negative Balance Protection Policy“. Hintergrund ist, dass die NAGA derzeit einen nur unwesentlichen Teil der Handelskontrakte an externe Liquidity Provider weiterreicht. Bei einem Großteil der Handelskontrakte tritt die NAGA als Gegenpartei auf. In diesem Fall führt der Verzicht auf den Ausgleich defizitärer Kundenpositionen nur zu einem kalkulatorischen Verlust, da insoweit auf realisierten Gewinn verzichtet wird. Nur im Falle einer unmittelbaren Weiterleitung entsteht das Risiko einer Verbindlichkeit gegenüber dem Liquidity Provider, bei gleichzeitigem Forderungsausfall gegenüber dem Kunden.

Verträge mit einer drohenden Nachschusspflicht bei gleichzeitiger Weiterleitung an einen Liquidity Provider unterliegen daher einer gesonderten, mit den Stresstests verbundenen, internen Kontrolle. Zur Risikominimierung kann die NAGA die Position wieder öffnen, um einen über die Einzahlung des Kunden hinausgehenden Liquiditätsverlust zu verhindern.



Zum 31. Dezember 2025 ist der Konzern den folgenden, nach Kategorien getrennten, Kreditrisiken ausgesetzt:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.388	1.801
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.487	4.216
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.900	9.231
Summe	13.775	15.248

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Laufzeiten von Vermögenswerten und Schulden nicht übereinstimmen. Eine unpassende Position erhöht die Rentabilität, kann aber auch das Verlustrisiko erhöhen. Der Konzern hat Maßnahmen zur Minimierung von Verlusten und zur Aufrechterhaltung ausreichender liquider Mittel und anderer hochliquider Umlaufvermögen umgesetzt.

Zur Beurteilung und Steuerung der Nettofinanzposition des Konzerns werden fortlaufende und zukunftsgerichtete Grundsätze und Verfahren umgesetzt, um das Liquiditätsrisiko zu reduzieren.

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns in relevanten Fälligkeitsgruppen auf Basis der Restlaufzeiten - bezogen auf den Bilanzstichtag. Die in der Tabelle ausgewiesenen Beträge entsprechen den vertraglichen, nicht diskontierten Mittelabflüssen. Ist die Forderung innerhalb von zwölf Monaten fällig, entspricht der Buchwert den Zahlungsabflüssen, da die Diskontierung keinen wesentlichen Einfluss hat. Soweit es sich um verzinsliche Verbindlichkeiten handelt, erfolgt keine Abzinsung.

31.12.2025 in TEUR	weniger als 1 Jahr	zwischen 1 und 2 Jahren	zwischen 2 und 5 Jahren	über 5 Jahre
Sonstige (Finanz-)Verbindlichkeiten	9.471	487	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	382	1.399	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.945	0	0	0
Summe	11.798	1.886	0	0

31.12.2024 in TEUR	weniger als 1 Jahr	zwischen 1 und 2 Jahren	zwischen 2 und 5 Jahren	über 5 Jahre
Sonstige (Finanz-)Verbindlichkeiten	4.139	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	726	328	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.836	0	0	0
Summe	7.701	328	0	0



Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2025	Veränderung aus Kapitalflüssen	Neue Leasing- vereinbarun- gen	Andere	31.12.2025
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Netcore Investments Ltd	1.353	5.454	-	-	6.807
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Aktionären	189	-189	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	694	567	-	-	1.261
Leasingverbindlichkeiten	1.054	-574	1.301	-	1.781
Gesamt	3.291	5.258	1.301	-	9.849

in TEUR	01.01.2024	Veränderung aus Kapitalflüssen	New Leasing- agreements	Andere	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Netcore Investments Ltd	-	1.353	-	-	1.353
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Aktionären	958	-769	-	-	189
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	1.214	-520	-	-	694
Leasingverbindlichkeiten	767	-610	897	-	1.054
Gesamt	2.939	-546	897	-	3.291

Dementsprechend werden die Zahlungsveränderungen in der Kapitalflussrechnung als Teil des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit berücksichtigt. In der Veränderung der Kapitalbasis sind auch Zinszahlungen enthalten.

Kapitalmanagement

NAGA befindet sich in einer Wachstums- und Entwicklungsphase. Das Kapitalmanagement ist daher darauf ausgerichtet, die weitere Expansion durch Eigen- und Fremdkapitalinstrumente zu finanzieren. Dazu gehören neben der Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung der geplanten Vertriebsaktivitäten auch weitere Investitionen in Softwareentwicklungen.



11. Aktien/Dividenden

a) Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2025 beträgt das gezeichnete Kapital des Unternehmens 23.278.315 EUR (31. Dezember 2024: 232.783.158 EUR) und ist eingeteilt in 23.278.315 auf den Namen lautende Stückaktien (31. Dezember 2024: 232.783.158 Aktien) die jeweils einen nominalen Anteil von 1,00 EUR am gezeichneten Kapital repräsentieren. Die Verringerung der Anzahl der Aktien und des nominalen Betrags des gezeichneten Kapitals resultiert vollständig aus der Kapitalherabsetzung im Verhältnis 10:1, die durch eine ordentliche Kapitalherabsetzung mit Wirkung zum 16. Dezember 2025 umgesetzt wurde. Der Herabsetzungsbetrag von 209.504.835 EUR wurde der Kapitalrücklage zugeführt. Die Kapitalherabsetzung änderte nicht den proportionalen Anteil eines jeden Aktionärs an der Gesellschaft. Es gibt keine Vorzugsrechte für bestimmte Aktien sowie keine Einschränkungen beim Handel mit den Aktien (§ 68 AktG).

Das gezeichnete Kapital entwickelte sich wie folgt:

Gezeichnetes Kapital zum 30.06.2016	-	50.001
Änderungen im zweiten Rumpfgeschäftsjahr 2016	-	0
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2016	-	50.001
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Bareinlage	12.413
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Gesellschaftsmitteln	17.975.232
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Wandelschuldverschreibung	1.970.402
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Börsengang	1.000.000
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2017	-	21.008.048
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Sacheinlagen	19.195.534
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2018	-	40.203.582
Veränderungen im Geschäftsjahr	-	0
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2019	-	40.203.582
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Bareinlage	1.846.321
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2020	-	42.049.903
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Wandelschuldverschreibung	2.000.000
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Wandelschuldverschreibung	1.569.781
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Bareinlage	8.428.240
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2021	-	54.047.924
Veränderungen im Geschäftsjahr	-	0
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2022	-	54.047.924
Veränderungen im Geschäftsjahr	-	0
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2023	-	54.047.924
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Wandelschuldverschreibung	8.137.644
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Sacheinlage	170.597.590
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2024	-	232.783.158
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Einziehung von Aktien	-8
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Kapitalherabsetzung	-209.504.835
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2025	-	23.278.315

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist bedingt um bis zu 100.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 100.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnbeteiligung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe erhöht (Bedingtes Kapital 2025).

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats berechtigt, das Aktienkapital des Unternehmens bis zum 24.07.2030 einmalig oder mehrmals um bis zu 116.391.579 EUR durch Ausgabe von bis zu 116.391.579 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025) .

b) Dividenden

Wie im Vorjahr wird für das Geschäftsjahr 2025 keine Dividendenzahlung an die Aktionäre beschlossen oder geleistet.



12. Honorar des Konzernabschlussprüfers

in TEUR	2025	2024
Konzernabschluss	157	159
Gesamt	157	159

13. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Naga AG und ihren Tochtergesellschaften, die nahestehende Personen sind, wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Die Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen der Gruppe und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Folgenden aufgeführt.

Nahestehende Personen sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Naga AG sowie deren nahe Familienangehörige. Darüber hinaus werden Unternehmen, auf die nahestehende Personen einen beherrschenden Einfluss ausüben, als nahestehende Unternehmen klassifiziert.

Vorstandsmitglieder und ihnen nahestehende Personen:

- Herr Constantin-Octavian Patrascu, Bukarest (Rumänien), Vorstandsvorsitzender und Familie
- Herr Andreas Luecke, Hamburg, Rechtsanwalt, Steuerberater und Familie
- Herr Michalis Mylonas, Nikosia (Zypern), Geschäftsführer und Familie. Herr Mylonas legte am 30. April 2026 sein Amt als Vorstand nieder

Mitglieder des Aufsichtsrats und verwandte Personen:

- Herr Stefan Schütze, Bodolz, geschäftsführender Gesellschafter C 3 Management GmbH (stellvertretender Vorsitzender) und Familie
 - Herr Barry Rudolph, North Carolina (USA), President Interface Financial Group Inc. (Vorsitzender) und Familie
 - Herr Eyal Wagner, Gibraltar, Director Castle Rock Ltd. und Familie
- As of December 31, 2025, to the knowledge of the Company, Mr. Patrascu or related companies hold 9,630,736 shares in NAGA AG, Mr. Luecke 61,818, Mr. Mylonas 441,856 shares.

Stand 31. Dezember 2025 halten Herr Patrascu oder verwandte Unternehmen nach Kenntnis des Unternehmens 9.630.736 Aktien an der NAGA AG, Herr Luecke 61.818 und Herr Mylonas 441.856 Aktien.

Vergütung des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands der NAGA erhielten in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 folgende kurzfristige Vergütungen:

in TEUR	2025	2024
Herr Luecke		
Fest	167	200
Variabel	-	-
Herr Mylonas		
Fest	120	120
Variabel	-	-
Herr Patrascu		
Fest	-	-
Variabel	-	-



Die folgende Tabelle stellt die Beziehungen zu nahestehenden Personen gemäß den Vorschriften des IAS 24 dar:

	Bezogen 2025	Geleistet 2025	Bezogen 2024	Geleistet 2024
Produkte und Dienstleistungen in TEUR				
Vorstand	477	-	525	-
Schulden und Forderungen in TEUR				
Vorstand	-	-	30	-
Aktionäre	6.808	-	1.449	-
Zinsen in TEUR				
Vorstand	-	-	-	-
Aktionäre	1.076	-	393	-

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, das heißt, zu Bedingungen, die denen entsprechen, die bei Geschäften zwischen nicht nahestehenden Personen gelten.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem 31. Dezember 2025 und dem Aufstellungsdatum (28. Mai 2026) traten keine wesentlichen Ereignisse auf, die eine Anpassung oder zusätzliche Offenlegung in diesem Konzernabschluss erfordern würden.

Hamburg, 28. Mai 2026

The NAGA Group AG
Vorstand

C.-O. Patrascu A. Luecke

